

# Laibacher Zeitung



**Pränumerationspreis:** Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K., im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen der Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miklosichstraße Nr. 16; die Redaktion Miklosichstraße Nr. 18. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

## Nichtamtlicher Teil.

### Feldmarschall Erzherzog Friedrich.

Im Kanonendonner, wie es dem Marschall einer großen Armee geziemt, zwischen Schlachten, gewissermaßen also Aug in Aug mit seiner weltgeschichtl. Aufgabe, beging Erzherzog Friedrich gestern seinen 60. Geburtstag. Dieses Datum wäre gewiß auch in Friedenszeiten am Bewußtsein der österreichisch-ungarischen Bevölkerung nicht unbeachtet vorübergegangen. Denn lange, ehe der europäische Krieg ihn in den Brennpunkt der Zeitgeschichte rückte, war Erzherzog Friedrich trotz der den Grundsatz seines Charakters bildenden Bescheidenheit von jener tiefen und echten Popularität umstrahlt, die nur mit den Gaben einer reifen, in sich geschlossenen Persönlichkeit erworben werden kann. Jetzt aber sind die friedlichen Geburtstagsglöden vom Donner der Feuerschlände abgelöst, weithin loht der Brand, in dessen Widerschein das militärische Lebenswerk des Erzherzogs sichtbar wird, und mit doppelter Anteilnahme und Dankbarkeit feiert darum die Bevölkerung dieser Monarchie ein Datum, das aus einem Familienfeste zu einem Markstein öffentlichen Wirkens und allgemeiner Interessen geworden ist. Erzherzog Friedrich, der am gestrigen Tage die Schwelle des siebenten Lebensjahrzehntes überschritt, ist in einem höheren Sinne jung, als man dies sonst Jubilaren anlässlich eines Gedenktages vorzurühmen pflegt: er ist körperlich ein Jüngling geblieben, durchtrainiert im strengen Militärdienst, in Jagd, Sport und jeder Art von tätiger Naturbetrachtung, er ist jung seelisch und geistig, durch die immer wachsenden Zusammenhänge mit dem Staatsganzen, mit der berjüngten Armee und mit der Zukunft des Reiches, dessen militärische Kraft seiner Führerschaft anvertraut ist. Vor allem aber beflügelt und befeuert das Empfinden des Sechzigjährigen ein stolzes Bewußtsein, wie es nur Schaffenden inmitten ihres Wertes, wie es nur dem Schmied an der Feueresse so stark und beglückend zuteil werden kann: der Erzherzog weiß, daß die Monarchie einer Welt von Feinden getroßt hat, daß sie in immer gewaltigerer Aufschwung von den ersten Stadien der Verteidigung bis zu kühnsten Angriffsoperationen übergehen konnte und daß man heute, ohne die Launen des Schicksals herauszufordern, getrost von einem auf allen Fronten siegreichen Feldzug Österreich-Ungarns

sprechen kann. Mit diesem welthistorischen Erfolge des alten Reiches wird der Name seines Feldmarschalls für alle Ewigkeit verknüpft bleiben. Enkel des Siegers von Aspern, Erzherzogs Karl, Neffe des Siegers von Custozza, Erzherzogs Albrecht, knüpft er schon durch sein Blut an die erlauchtesten Traditionen unseres Vaterlandes an; und er vertritt das Feldherrnerbe so ruhig und groß, so charakterfest und herzensgütig, daß man zur Stunde nicht entscheiden mag, wer ihn tiefer ins Herz geschlossen hat: der Soldat, den er führt, oder der Bürger, der ihm den Sohn vertrauensvoll hingibt.

Erzherzog Friedrich, Herzog von Teschen, erblickte zu Groß-Seelowitz am 4. Juni 1856 das Licht der Welt. Sein Vater war der General der Kavallerie Erzherzog Karl Ferdinand, seine Mutter die wunderschöne, hochgefinnte Frau Erzherzogin Elisabeth, des Palatins Erzherzogs Josef Tochter. Vom Blut aus Militär nach Wunsch und Neigung, wandte sich der Prinz bald dem Dienst bei der Fußtruppe zu und blieb dieser Waffe ein ganzes Soldatenleben lang treu. Am 14. Mai 1871 wird Friedrich zum Leutnant im Tiroler Jägerregiment ernannt: und bis zu seiner 1889 erfolgten Ernennung zum Kommandanten des 5. Korps und kommandierenden General in Pozsony arbeitet er sich in ehrlichem, strengem, gewissenhaftem Dienst Stufe um Stufe höher empor. In Pozsony ward er vergöttert; man kann sagen, daß das 5. Korps, um dessen Offiziere und Mannschaft er in fast rührender, familiärer Liebe sich bemühte, seinen Freund und Vater verlor, als Erzherzog Friedrich 1905 zum Generaltruppeninspektor ernannt wurde.

Seit 1907 Oberkommandant der Landwehr und späterhin zugleich Armeeeinspektor, baute Friedrich das Erzherzog Rainersche Erbe weitblickend aus: die k. k. Landwehr wurde unter ihm reorganisiert, gekräftigt und dem stehenden Heer erfolgreich assimiliert.

Nach der Schreckensstat von Sarajevo stellte Seine Majestät im Juli 1914 Erzherzog Friedrich, nachdem Sie ihn mit Worten dankbarster Guld und Anerkennung vom Landwehroberkommando enthoben hatte, zur Disposition des A. G. Oberbefehls und dann, mit Beginn der weltkriegerischen Vertetzung, fällt jäh das Licht der höchsten historischen Mission auf die populäre Gestalt des Erzherzogs. Er tritt an die Spitze unserer mobilisierten Wehrkräfte, begrüßt von der einmütigen Liebe seiner Soldaten,

getragen von dem Vertrauen der gesamten Bürgerschaft. Und als ihm im Dezember des gleichen Jahres die mehr als 20 Jahre lebige Feldmarschallswürde zuteil wird, als er auch äußerlich in die Fußstapfen seines unsterblichen Oheims tritt, da dankt ihm der Freudenschrei der ganzen Monarchie für die weitblickende, mannhaft feste und grundgütige Weise, in der er den gewaltigen Anforderungen der obersten Führung gerecht wird.

Draußen am Standort des Armeeovertorandos arbeitet er unermüdet von der frühesten Morgenstunde bis zum Abend. Mit jenem hellen Blick für das Wertvolle, Schöne, den er in jeder Lebenslage besessen hat, weiß Erzherzog Friedrich den richtigen Mann auf den richtigen Platz zu stellen und besitzt erst ein Würdiger des Feldmarschalls Vertrauen, dann gibt es kein Mißverständnis, keinen Gegensatz zwischen ihnen, einträchtig schafft der Generalissimus im Kreise seiner Mitarbeiter am ruhmvollen Gescheh der Armeen. Immer von neuem führen ihn Interesse und Liebe weit hinaus in die vordersten Linien; hier hat er für jeden Offizier den fröhlichen Gruß, für jeden Soldaten im Unterstand das herzwinnende Wort. Sie wissen alle, daß er wie ein Vater an ihr körperliches und seelisches Wohl denkt — bildet doch die Fürsorge für Nahrung, Kleidung, gute Unterkunft der Mannschaft eine der Herzenssachen des Marschalls. Schweigsam, solange die Pläne reifen, zuversichtlich und glaubensfest während die Kanonen an der Verwirklichung der strategischen Ideen schaffen, findet Erzherzog Friedrich nach gutem Ausgang der Affäre immer den vollstümlichen, befreiend hochgefinnten, bleibenden Ausdruck der allgemeinen Empfindungen und aus manchem seiner Armeebefehle glaubt man, in dunkeln wie in goldenen Stunden des Krieges, das Herz der ganzen Monarchie schlagen zu hören.

Die Bürger Österreich-Ungarns und zumal die Wiens, kennen den Erzherzog freilich nicht nur als Militär. Sie kennen und lieben ihn als Familienvater, als passionierten Jäger, als wohlthätigen Mäcen, der die „Albertina“, sein weltberühmtes Schmuckkästlein, immer weiter und herrlicher ausgestaltet. Allein in so vielen Gestalten ihnen der immertätige, joviale, frohgemute Prinz auch begegnet. Sie wissen, daß er über allen Passionen eine höchste Leidenschaftlich und fest im Herzen trägt: die Liebe zu seinem Monarchen — die Begeisterung für den Soldatenstand.

## Durch die Klippen.

Roman von Alex Römer.

(45. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Da kam endlich das Wirtshaus in Sicht, mit seinen weißen Mauern durch die schwärzlichen Stämme schimmernd. Die übrigen Schlitten standen schon in der Reihe, sie selbst hatten einen gehrigen Umweg gemacht; lachend bemerkten sie es jetzt. Über ihren Häuptern flog krächzend aus dem höchsten Gipfel der Tanne eine Krähe dicht an ihnen vorüber.

Hilde schauerte leise zusammen; unwillkürlich legte er seinen Arm um ihre Schultern und zog sie zu sich heran. Sie ließ es willenlos geschehen.

Und da — er neigte sich tiefer, er drückte einen Kuß auf diese süßen, frischen Lippen, einen heißen Kuß.

Sie schrak beide zusammen; die Schemen hatten es eilig, mit einem Ruck parierte er die Tiere und fuhr kunstgerecht im Halbbogen vor die Einfahrt. Mama Werner stand an der Haustür. „Ich fang bereits an, mich zu ängstigen“, sagte sie, während sie mit „urzum, schorsem“ Blick die beiden musterte. „Die anderen sind schon drinnen beim Kaffee.“

Hilde sah etwas befangen, aber sehr glückselig aus. Marwit verhandelte mit seinem Diener, der in der Livree eines Gromm nach der neuesten Mode neben ihm stand, über die Versorgung der Schemen.

Er wandte sich jetzt höflich zu der Dame. „Ich bitte um Entschuldigung, gnädige Frau, wir hatten uns so verplaudert, da verfehlte ich den Weg und wir fuhren über Hainholz. Aber — in meine Führung dürften gnädige Frau immer Vertrauen setzen.“

„O gewiß, gewiß Herr von Marwit, ein so berühmter Rosslenker wie Sie.“

Frau Werner spendete ihm ihr holdestes Lächeln. Die Hilde war so sonderbar, da schien doch etwas zwischen den beiden passiert zu sein — na — das mußte sich ja auflären.

Hilde war entschieden aufgeregt und beantwortete lausend der Mutter dringliche Fragen. Es war auch nicht viel Zeit zum Alleinsein. Da war die von den Herren Offizieren bestellte Militärmusik, die schon dem Zuge voran draußen so schön geblasen hatte. Hilde und Marwit hatten am wenigsten davon profitiert, aber jetzt in dem weiten Saal mit dem gut gebohrten Boden, zu den Klängen der „blauen Donau“, da flog es sich herrlich dahin. Hilde tanzte zuerst natürlich mit ihrem Schlittenherrscher; sie schmiegte sich innig in seinen Arm, vertrauensvoll, hingehend, ihre Augen sprachen von dem süßen Geheimnis zwischen ihnen.

Aber ihn war es gekommen wie ein Rausch. Der dauerte noch an; für klare Gedanken war in diesem Wirbel kein Raum mehr.

Der breitshulige, corpulente Hauptmann Ripperda von der Infanterie, der schon den ganzen Winter hindurch ein unansehnliches, väterlich aussehendes Interesse für Hilde an den Tag gelegt hatte, heftete sich

auch heute an ihre Fersen und girte um sie herum, daß es Marwit unangenehm auffiel. In seinem heißen Kopfe — man hatte unsinnigerweise eine heiße Bowle gebraut, und er hatte davon gegen seine Gewohnheit häufig ein paar Gläser hinuntergegossen — wirbelte es so bunt, so zwiespältig; er war ganz in der Stimmung, Streit zu beginnen.

Es war spät geworden, der Himmel draußen war mit dichten Wolken überzogen und es begann zu tauen. Man mußte sich also beeilen, mit den Schlitten nach Hause zu kommen, und die Mütter mahnten energisch zum Aufbruch.

Marwit hatte sich in ein Nebenzimmer zurückgezogen, dort ein Fenster geöffnet und kühlte seine brennenden Schläfen. Eine kleine, matt brennende Ampel verbreitete ein kargliches Licht.

Da rauschte ein Frauenkleid neben ihm. Hilde, schon in ihr weißes Krimmerjäckchen gehüllt, mit der Federboa um den Hals, stand vor ihm. „Mama will, daß ich mit ihr und Hauts in dem großen Schlitten fahren soll, den Hauptmann Ripperda führt; er hat das natürlich Mama eingeredet. Ich hab' gesagt, das tue ich nicht. Sie müßten das doch übel nehmen und wir —“

In dem fahlen Licht glänzten ihre Augen wie durch leichten Tränenflor, ihre kleine Hand lag auf seinem Arm, ihr Gesichtchen war dem seinen so nahe —

Hölle und Teufel — — dieser Ripperda!

„Nein, Hilde, nein — dem lasse ich Sie um die Welt nicht, wir beide —“

(Fortsetzung folgt.)

Die Bevölkerung der Monarchie nimmt an der Feier des Tages, da Erzherzog Friedrich sein sechzigstes Lebensjahr vollendet, aufrichtigsten und herzlichsten Anteil. Es bedarf keines Zwanges der Konvention, um alle, deren Herz für Österreich-Ungarn und seine Dynastie schlägt, den Geburtstag unseres Generalissimus als Festtag begehen zu heißen. Erzherzog Friedrich war, bevor ihn die weltumstürzende Woge des Krieges an eine Stelle höchster Sichtbarkeit trug, den Bewohnern des Reiches eine liebe und vertraute Gestalt. Sein öffentliches Wirken als Militär, Politiker, als Repräsentant des Herrscherhauses, als Schützer und Förderer von Kunst, Wissenschaft und Industrie, sein tausendfach praktisch betätigter Wohltätigkeitsinn, sein musterträugliches Familienleben, seine innige Freundschaft mit unserem treuen Bundesgenossen, dem Deutschen Kaiser, all dies machte Erzherzog Friedrich zu einem der populärsten Prinzen der Monarchie, lange bevor sein Name zum Symbol ihres unsterblichen Kriegesruhmes geworden. Eine quellenhistorische Darstellung seines Lebenswerkes, die das k. und k. Kriegsarchiv zum Gegenstand eines eigenen Werkes gewählt, wird übrigens der Öffentlichkeit demnächst zugänglich werden. In diesen zwei Jahren unseres blutig schweren Existenzkampfes hat sich der allgemeinen verehrungsvollen Sympathie für den Erzherzog das Gefühl der Bewunderung und tiefsten Dankbarkeit hinzugesellt. Sein Marshallstab leitete die ungeheuerlich gewaltige Arbeit, die die habsburgische Donaumonarchie fester denn je zusammenschweißte, „unteilbar und untrennbar“. In Erzherzog Friedrichs Lager ist, wie in dem Kader des Vaterlandes edelster Inbegriff. Und die Völker der Monarchie beglückwünschen sich selbst, wenn sie dem Feldmarschall als aufrichtige Gratulanten nahen.

## Politische Uebersicht.

Laibach, 4. Juni.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 1. Juni. Im Sagarinatale Artilleriebuell. Nachmittags versuchte der Feind abermals einen überraschenden Angriff gegen den Buole-Paß, wurde aber von den Unserigen mit dem Bajonett zurückgeworfen. Im Abschnitte des Pasubio intensive Artillerietätigkeit und wiederholte feindliche Angriffe in der Richtung auf Forni Alpi, die von unseren Alpini glänzend abgewiesen wurden. Im Abschnitte zwischen Posina und dem oberen Astico hielt gestern die heftige Artillerietätigkeit an. Am Nachmittag griff eine feindliche Kolonne, die die Posina überseht hatte, in der Richtung auf den Monte Spin an, wurde aber auf dem äußersten Nordabhange des Berges zum Stehen gebracht. Eine andere Kolonne, die gegen San Ubaldo südöstlich von Arsiere vorgegangen war, wurde geschlagen und in Unordnung über die Posina zurückgeworfen. Auf der Hochfläche der Sette comuni starker feindlicher Druck gegen unsere Flügellstellungen am Monte Cengio und gegen das Campo Mulotal. Im Saganatale ist die Lage unverändert. Gewohntes feindliches Artilleriefeuer am oberen Gut. An der Sponzofront fortgesetzt kühne Vorstöße unserer kleinen Abteilungen, von denen eine dem Feinde einen Bombenwerfer abnahm. Am 30. und 31sten Mai unternahmen Caproni-Geschwader Angriffe auf das Val d'Alfa und warfen etwa 100 Bomben mit sichtbar wirkungsvollem Resultate auf feindliche Lagerplätze und Materiallager und kehrten unverseht zurück.

Der deutsche Reichslanzler richtete an den Chef der Hochseeflotte folgendes Telegramm: Erzellenz bitte ich, die herzlichsten Glückwünsche zu dem herrlichen Erfolge der Hochseeflotte zu empfangen. Stolz und Begeisterung erfüllt ganz Deutschland, daß es nunmehr auch unserer Flotte vergönnt war, dem überlegenen Feind, der sich für unüberwindlich hielt, mit einem wuchtigen Schlag zu zeigen, was Deutschlands Seemacht ist und kann. Das Vaterland jubelt und dankt. Der Chef der Hochseeflotte erwiderte: Erzellenz bitte ich, den wärmsten Dank der Hochseeflotte entgegenzunehmen für die an uns gerichteten erhebenden Glückwünsche. Die Freude des Vaterlandes, der Erzellenz Ausdruck verliehen haben, gibt uns die Hoffnung, ein Stück haben beisteuern zu dürfen zu Deutschlands Geltung in der Welt. Diese Hoffnung ist unserer Flotte Inhalt und Ansporn für die Zukunft. — Der Berliner „Lokalanzeiger“ berechnet die deutschen Gesamtverluste in der Seeschlacht mit 23.056 Tonnen, die englischen mit 133.210 Tonnen. Das Berliner „Tageblatt“ berechnet den Verlust großer Kampfschiffe für Deutschland mit 13.200 und für England mit 102.980 Tonnen. Die englischen Verluste stellen keinen entscheidenden Faktor, aber einen empfindlichen Schlag dar.

Die englische Admiralität teilt mit: Am 31. Mai nachmittags entspann sich in der Höhe der jütländischen Küste ein Seegefecht. Die britischen Schiffe, die in den Kampf gerieten, waren: die Schlachtkreuzerflotte, einige Kreuzer und leichte Kreuzer, die von vier schnellen Schlachtschiffen unterstützt wurden. Unter diesen Schiffen sind die Verluste schwer. Der deutschen Schlachtflotte kam

das unsichtige Wetter zu Hilfe. Sie vermied einen längeren Kampf mit unseren Hauptstreitkräften. Bald nachdem diese auf dem Kampfplatze erschienen waren, kehrte der Feind in die Häfen zurück, nicht ohne vorher durch unsere Schlachtschiffe schweren Schaden erlitten zu haben. Die Schlachtkreuzer „Queen Mary“, „Indefatigable“ und „Invincible“ sowie die Kreuzer „Defence“ und „Black Prince“ sind gesunken. Der „Warrior“, der kampfunfähig wurde, mußte, nachdem er ins Schlepptau genommen worden war, von der Mannschaft verlassen werden. Ferner wird gemeldet, daß die Zerstörer „Tipperary“, „Turbulent“, „Fortune“, „Sparrowhawk“ und „Ardent“ verloren sind. Von sechs anderen ist noch keine Meldung eingelaufen. Es ist kein britisches Schlachtschiff, kein leichter Kreuzer gesunken. Die Verluste des Feindes sind ernst. Wenigstens ein Schlachtkreuzer wurde zerstört und einer schwer beschädigt. Es wird berichtet, daß ein Schlachtschiff während der Nacht von unseren Zerstörern versenkt worden ist. Zwei leichte Kreuzer, die kampfunfähig wurden, sind wahrscheinlich gesunken. Die Zahl der Zerstörer, über die der Feind während des Kampfes verfügte, kann nicht genau angegeben werden, muß aber zweifellos groß gewesen sein. — In einer Mitteilung der englischen Admiralität wird außer den bereits von englischer Seite zugegebenen Verlusten noch gemeldet, daß der Panzerkreuzer „Warrior“, der kampfunfähig wurde, nachdem er in Schlepptau genommen worden war, von der Mannschaft verlassen werden mußte. Ferner sei von weiteren sechs Torpedobootzerstörern noch keine Meldung eingelaufen. Dagegen sei kein britisches Schlachtschiff und leichter Kreuzer gesunken. — Die Admiralität teilt schließlich mit: Wir haben insgesamt acht Zerstörer verloren. Ein feindliches Schlachtschiff der Kaiserklasse flog bei einem Angriffe durch britische Zerstörer in die Luft. Man glaubt, daß noch ein Großkampfschiff der Kaiserklasse zum Sinken gebracht worden ist. Von drei deutschen Schlachtkreuzern, von denen einer der „Derfflinger“ und einer der „Lützow“ gewesen sein dürfte, flog einer in die Luft. Es wurde wahrgenommen, daß ein anderer, der von unserer Schlachtflotte in den Kampf verwickelt worden war, kampfunfähig gemacht wurde und stoppte. Ein dritter ist, wie beobachtet wurde, ernstlich beschädigt worden. Ein deutscher leichter Kreuzer und sechs deutsche Zerstörer wurden versenkt. Mindestens zwei weitere leichte deutsche Kreuzer, wie beobachtet, wurden kampfunfähig gemacht. Auf drei anderen deutschen Schlachtschiffen wurden wiederholte Treffer wahrgenommen. Schließlich wurde eine deutsches Unterseeboot gerammt und versenkt.

Robert Frazer schreibt am 2. d. in der Londoner „Daily Mail“: Die Leute, die von dem Wiederaufbau der Welt nach dem Kriege reden, vergessen die voraussetzlichen Wirkungen des Krieges auf Asien. Die gemaltigen Opfer Europas an Gut und Blut müssen auf Asien zurückwirken. Der harte Selbstmord des Westens ist eine gute Gelegenheit für den Osten. Die Hauptgefahr Asiens ist industrieller Natur. Sie mag sich langsam entwickeln, aber sie wird uns sicher in absehbarer Zeit entgegentreten. Während wir einerseits unseren Reichtum verpulvern und andererseits Kindern beispiellose Löhne zahlen, steigt im Osten allmählich die Möglichkeit einer größeren Konkurrenz auf, als wir sie von Deutschland zu fürchten haben. Frazer erörtert die industriellen Verhältnisse Chinas, Indiens und Japans und meint, daß die Baumwollindustrie von Lancashire um ihre Stellung auf dem Weltmarkt schwer zu kämpfen haben werde. Jede Erörterung über den Handel nach dem Kriege sei unzulänglich, wenn man Indien, China und Japan außerhalb der Berechnung lasse. Ein verarmtes, erschöpftes Europa werde die asiatischen Dinge unter einem anderen Gesichtspunkt und weniger von oben herab betrachten müssen. Japan sei heute die erste Macht im Pacific, und seine Erwartungen mit Recht groß. China dürfe seine Stabilität wiedererlangen, so trüb seine Lage auch augenscheinlich aussehe. Indien schaue nach einem gewissen Maß höherer Freiheit aus. Ob es Europa gefallen wird oder nicht, es wird sich an den Gedanken zu gewöhnen haben, daß 900 Millionen Asiaten eine weniger untergeordnete Rolle in der Welt spielen wollen.

Aus Athen, 3. Juni, wird gemeldet: Gestern besuchten die Gesandten des Vierverbandes nacheinander den Ministerpräsidenten Skuldis. Sie betonten, wie lebhaft bei ihren Regierungen der Eindruck von den Einzelheiten der Besetzung des Forts Rupel gewesen sei, und deuteten an, daß die Militärbehörden des Vierverbandes alle Maßnahmen ergreifen würden, die durch die neue, nach der Besetzung Rupels durch die Deutschen und die Bulgaren geschaffene Lage geboten seien. Zur Widerlegung der Behauptung der venizelistischen Presse, daß die Überlassung des Forts Rupel eine Verletzung der wohlwollenden Neutralität Griechenlands gegen den Vierverband sei, veröffentlichten die Regierungsblätter eine halbamtliche Erklärung, die griechische Regierung habe, in ihrer Politik der Neutralität verharrend, die Besetzung Rupels durch die Deutschen und Bulgaren gebilligt, nachdem sie sich zuvor seitens Deutschlands und seiner Verbündeten diejenigen Bürgschaften gesichert habe, die für die besetzten griechischen Gebiete auch von

den Ententemächten gegeben worden seien. Die gegenwärtigen Behauptungen entsprechen nicht den Tatsachen.

Das türkische Hauptquartier teilt unter dem 2. d. M. mit: Frontfront: Keine Meldung von Belang eingetroffen. — Kaukasusfront: Keine Änderung auf dem rechten Flügel. Im Zentrum wurden die Ortschaft Baskli sowie die im Norden und Osten dieser Ortschaft gelegenen Höhen 50 Kilometer südöstlich von Ramachatin und die im Mairangebirge gelegene Höhe 2650 60 Kilometer nordöstlich von Ramachatin von uns besetzt. Auf dem linken Flügel wurden starke feindliche Erkundungsabteilungen von unseren Erkundungsabteilungen geschlagen. — Ostlich von Samos wurde ein feindliches Motorboot, das eine Barasse buglierte, von unserer Artillerie unter Feuer genommen. Die Barasse sank und das Motorboot flüchtete in schwer beschädigtem Zustande. — Unsere Flugzeuge vollführten am 29. Mai einen erfolgreichen Angriff auf die in Rumani beim Suezkanal gelegenen feindlichen Lager, wo dem Feinde durch Bombenwürfe und Maschinengewehrfeuer beträchtliche Verluste an Menschen und Tieren zugefügt worden sind.

Eine Meldung der „Evening Post“ aus Washington besagt: Die Rede, die Wilson Samstag gehalten hat, war der erste Schritt eines sorgfältig aufgestellten Programmes, durch das Wilson hofft, daß die Vereinigten Staaten vielleicht die Beilegung des Krieges erreichen werden. Sein Überblick über die Lage in Europa in den Beziehungen zu der nächsten und fernerer Zukunft aller Staaten führt Wilson zu dem Schlusse, daß die Vereinigten Staaten wegen ihrer großen ökonomischen und moralischen Kraft nicht länger untätig bleiben dürfen und daß sie künftig lebhaft und freimütig trachten müssen, die Kriegführenden zu versöhnen.

## Lokal- und Provinzial-Nachrichten.

— (Allerhöchste Spende.) Seine Majestät der Kaiser hat für die durch die Feuersbrunst am 6. April l. J. geschädigten Bewohner der Ortschaft Draga im politischen Bezirke Tschernembl eine Spende von 1500 Kronen aus Allerhöchsten Privatmitteln bewilligt.

— (Zweite Woll- und Kautschuksammlung.) Das Kriegsministerium hat — da die Einfuhr unentbehrlicher Rohstoffe unterbunden ist — die Durchführung einer zweiten patriotischen Woll- und Kautschuksammlung in Österreich analog den vorangegangenen patriotischen Sammlungen angeordnet. Mit der Durchführung der Sammlung wurde in Laibach diesmal die Volksschuljugend betraut. Die Stadt wurde in fünf Ragone eingeteilt. Verwendung bei der Sammlung, die nach Pfingsten durchgeführt wird, finden nur Knaben höherer Klassen in Gruppen von zwei oder drei Schülern, die sich mit amtlichen Legitimationen als befugte Einsammler ausweisen werden. Zuerst werden von diesen Schülern den Parteien besondere Aufrufe eingehändigt und einige Tage darauf die gespendeten Gegenstände abgeholt werden. Es empfiehlt sich, die gespendeten Wollwaren usw. gut einzupacken und mit Spagat zu verschürren. Kautschuk- und Gummigegegenstände sollen getrennt von denen aus Wolle usw. verpackt sein. In jedem Haushalte finden sich zur Wiederverarbeitung geeignete Materialien, abgelegte, gebrauchte Kleider, Strümpfe, Tücher, Wäsche usw., mit denen unsere Fabriken die fehlende Einfuhr von Rohstoffen aus dem Auslande ersetzen können. — Angesichts der schon unzähligmale erprobten patriotischen Gesinnung und bewährten Opferwilligkeit der Bevölkerung Laibachs werden auch bei der zweiten Woll- und Kautschuksammlung überaus günstige Resultate gewärtigt.

— (Maßnahmen für die Durchführung der Heumahd.) Die Heumahd steht unmittelbar bevor. Im Hinblick auf die große Wichtigkeit, daß das Heu rechtzeitig und vollständig eingebracht werden kann, ist es notwendig, ungeachtet aller Maßregeln zu treffen, welche die Durchführung der fraglichen Arbeiten sicherstellen sollen. Seitens der Seeresverwaltung werden für die bevorstehende Heumahd nach Unlichtigkeit militärische Arbeitskräfte, speziell Mäher, zur Verfügung gestellt werden. Diese Aushilfe kann jedoch nur beschränkt sein, wäre daher nur als ein Plus zu betrachten. Für den Fall geänderter militärischer Verhältnisse müßte die Arbeit auch ohne die dann untunliche militärische Unterstützung fortlaufen. Es könnten in den bisherigen Anbaubezirken bestenfalls die Anbauoffiziere und ein sehr schwacher Mannschaftskader befristet werden. Um den Mangel an Arbeitskräften abzuschwächen, hat sich die Landesregierung bereits an das k. und k. Militärkommando gewendet, dem Lande Krain die erforderliche Anzahl von Arbeitern, sei es Kriegsgefangene, sei es militärische Arbeiterpartien, zur Verfügung zu stellen. Abgesehen von den zu gewärtigenden Aushilfen muß doch schon jetzt auch in den einzelnen Bezirken, bezw. Gemeinden, alles vorgekehrt werden, damit die Mahd und späterhin auch die Ernte rechtzeitig eingebracht werden kann. Alle Arbeitskräfte müssen daher angespannt werden, alles muß bereitwillig mitwirken, damit die für den Staat und für die Armee im Felde gleich wichtigen Arbeiten rasch und vollständig durchgeführt werden. Die Gemeinden und die Entkommissionen werden dafür Sorge zu tragen haben, daß die Mahd- und Erntearbeiten überall richtig durchgeführt, daß Saumfelle zur Vornahme der Arbeiten verhalten und freie

Arbeitskräfte dort herangezogen werden, wo Mangel an Arbeitern festgestellt wird. Dabei wird auch auf die Mitwirkung der Frauen gerechnet. Nötigenfalls ist auch die Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen auszuschalten.

— (Anbotzwang für entfetteten Organt.) Das Handelsministerium hat im Sinne der Ministerialverordnung vom 13. April 1916, R. G. Bl. Nr. 100, den Anbotzwang für entfetteten Organt von 73 bis 95 Zentimeter breit, aus Garn 32-50/38-50, Fadenzahl 8-16/6-14 auf einen Zentimeter verfügt. Der Anbotzwang ist so weit beschränkt, daß nur die Besitzer von mindestens 1000 Meter Organt zur Anbotstellung bis 7. d. M. an die Baumwollzentrale in Wien, Maria Theresienstraße 32 bis 34, verpflichtet sind. Nähere Auskünfte erhalten kranische Interessenten im Bureau der Handels- und Gewerbetammer für Krain.

— (Die Drenitzhöhe.) Es wird hiemit kundgemacht, daß der Besitz Drenitzhöhe bei Rosenbach, derzeit in Bewirtschaftung beim I. und I. Reservehospital Nr. 2 in Laibach, militärisch abgesperrt ist und das Betreten der Wege nicht gestattet werden kann. Ein schöner Touristenweg führt um den Besitz herum, so daß durch dessen Benützung Anstände mit den dort aufgestellten Posten vermieden werden können.

— (Die neuerliche Musterung der in den Jahren 1897 bis 1866 geborenen Landsturmpflichtigen findet im politischen Bezirke Adelsberg statt: am 16., 17. und 18. Juni in Wippach für den Gerichtsbezirk Wippach; am 20., 21., 23., 24., 25., 26. und 27. Juni in Adelsberg für die Gerichtsbezirke Adelsberg, Illyrisch-Steier und Senofetich.

— (Auskünfte über den Aufenthalt verwundeter, kranker oder vermisteter Militärpersonen.) Es ist zur Kenntnis gekommen, daß Unberufene sich aus Gewinnsucht mit der Ermittlung, bezw. Ermittlung von Auskünften über den Aufenthalt verwundeter, kranker oder vermisteter Militärpersonen befassen. Es wird deshalb neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß Auskünfte über den Aufenthalt verwundeter, kranker oder vermisteter Militärpersonen vollkommen kostenlos und rasch von den zu diesem Zwecke von der k. k. Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze in Wien, 6. Bez., Dreihufeisengasse Nr. 4 (Kriegsschule), bezw. vom Ungarischen Roten Kreuze in Budapest, IV., Váci utca Nr. 38, organisierten Auskunftsstellen, ferner Auskünfte über österreichisch-ungarische Kriegsgefangene vom Gemeinsamen Zentralnachweisebureau (Auskunftsstelle für Kriegsgefangene) in Wien, 1. Bez., Fischhof Nr. 3, als den einzigen offiziellen Stellen erteilt werden.

— (Warnung vor Berichten über kriegerische Erlebnisse.) Das k. u. k. Kriegsministerium gab in einem kürzlich erschienenen Erlasse bekannt, daß sich laut Mitteilung des deutschen Generalstabes in letzter Zeit die Fälle mehren, daß den Truppen und einzelnen Heeresangehörigen Aufforderungen zugehen, deren Beantwortung erhebliche Gefahren in sich birgt. Zum Teile sind es Aufforderungen, kriegerische Erlebnisse zur Verwertung in vollständiger Kriegsdarstellung mitzuteilen, zum Teile handelt es sich um geschäftliche Angebote, beispielsweise von Ansichtskarten u. dgl. Meist gehen diese Schreiben im Umdrucke zu. Wird auf sie geantwortet, so erfährt ihr Absender durch die Gesamtheit der Antworten unsere Kriegsgliederung und unter Umständen auch die Verteilung unserer Streitkräfte auf den verschiedenen Fronten. Aus diesem Grunde ist es — wie in dem Erlasse des Kriegsministeriums ausgeführt wird — dringend geboten, auf geschäftliche Angebote oder auf Anfragen, die offensichtlich einer größeren Zahl von Angehörigen der Armee gleichzeitig zugehen, nicht zu antworten.

— (Schluß des laufenden Schuljahres.) Seine Excellenz der Minister für Kultus und Unterricht hat die Anordnung getroffen, daß an den Mittelschulen und Mädchenhöfen, an den Lehrern und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie an den kommerziellen und nautischen Schulen, an denen nach den bestehenden Vorschriften der Unterricht Donnerstags den 6. Juli d. J., beendet werden sollte, wegen der gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse der Unterricht schon am Mittwoch den 28. Juni d. J. abgeschlossen und die Zeugnisverteilung vorgenommen wird. An den Volksschulen bleibt es vorläufig beim Schulschlusse zu dem normalen Termin sowie bei den einschlägigen gewöhnlichen Schulbesuchsbefreiungen.

— (Der Laibacher Gemeinderat) hält morgen um 6 Uhr abends eine ordentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: I. Mitteilungen des Präsidiums. — II. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung. — III. Angelobung neuaufgenommener Bürger der Stadt Laibach. — IV. Neuwahl einiger Mitglieder des Gewerbausschusses. — V. Bericht der Personal- und Rechtssektion über die Zuschrift der städtischen Sparkasse, betreffend die Ergänzungswahl des Verwaltungsausschusses. — VI. Berichte der Finanzsektion: über die Rechnungsabläufe für das erste Semester 1915: 1.) des städtischen Kontraktfonds; 2.) des städtischen Armenfonds; 3.) des Stiftungsfonds; des städtischen Lotteriefonds und des Amortisationsfonds dieser Anleihe; 5.) des bürgerlichen Bauamtes, betreffend die Erfolgsrechnung der städtischen Führen in eigener Regie für die Zeit vom 1. Jänner bis 15. April 1916; 7.) über die Zuschrift des Verwaltungsrates der städtischen Sparkasse, betreffend die Her-

absetzung des Zinsfußes für die Hypothekendarlehen der städtischen Sparkasse; 8.) über das Gesuch der Vorsteherung des Siechenhauses zu St. Josef in Laibach um Erhöhung der Verpflegungsgebühr; 9.) über das Gesuch der Franziska Heger um Verlängerung der Pachtdauer des Hotels „Tivoli“. — VII. Berichte der Bauktion: 1.) über die Zuschrift des Stadtbauamtes, betreffend den Neubau der Petersbrücke; 2.) über die Zuschrift des Stadtmagistrates, betreffend die Benennung zweier neuer Straßen an der Cesta v Rožno dolino; 3.) über die Zuschrift des Stadtmagistrates, betreffend die Entfernung des auf der Parzelle der „Gospodarska zveza“ an der Bleiweisstraße stehenden Glashauses zwecks Regulierung dieser Straße.

— VIII. Berichte des Schlachthausdirektoriums: 1.) über den Rechnungsabluß des städtischen Schlachthaus für das erste Semester 1915; 2.) über die Zuschrift des Schlachthausdirektors, betreffend die Abänderung des Schlachthausstatutes hinsichtlich der Schlachtabgabe für Rälber. — IX. Berichte des Verwaltungsausschusses des städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerkes: 1.) über den Rechnungsabluß des städtischen Elektrizitätswerkes für das erste Semester 1915; 2.) über den Rechnungsabluß des städtischen Wasserwerkes für das erste Semester 1915. — Hierauf geheime Sitzung.

— (Die Rote Kreuz-Woche in Aßling.) Der Zweigverein Aßling der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze konnte mit Unterstützung aller Kreise beider Nationen, wie Gemeinde, Pfarrer, Krainische Industrie-gesellschaft, Bahnstation, Schulen, Vereine, Lichtspieltheater usw., folgende Einnahme, für die Rote Kreuz-Woche bestimmt, ausweisen: An Abzeichen, Sammlung, Ergebnis von Veranstaltungen, Fahnen 2334,40 K., welcher Betrag seiner Bestimmung bereits zugemittelt wurde; ferner für den Zweigverein gewidmete Sonderpenden 280 K., an Mitgliederbeiträgen 54 K., zusammen 2668 K. 40 S. Allen Spendern, nicht minder jenen Herren und Damen, aber auch der eifrigen Schuljugend, die sich sämtlich, sogar noch längere Zeit über die festgesetzte Frist hinaus, für die schöne Sache unermüdet betätigten, weshalb das Erscheinen des Berichtes erst jetzt möglich geworden ist, wird hiemit der herzlichste Dank gesagt. Ka.

— (Die Rote Kreuz-Woche im politischen Bezirke Rudolfswert) ist zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Die gebildeten Sozialkomitees entfalteten eine sehr rege Tätigkeit. Um die Erzielung eines großen Sammlungsresultates wetteiferten die Damen, die Mädchen, die Schulkinder unter Aufsicht der Lehrerschaft von Haus zu Haus, die Geistlichkeit in der Kirche, die Gemeindevorsteher im Gemeindeamte usw. Der Erfolg dieser Sammlungen, des Verkaufes von Blumen und Vereinsabzeichen und des Beitrittes von 237 neuen Mitgliedern, wovon 84 Mitglieder allein auf die Stadt Rudolfswert entfallen, ist 12.093 K. Die Sammlung ergab in der Gemeinde Rudolfswert rund 2699 K., St. Michael-Stopiče 1583 K., Prečna 700 K., Brusnica 276 K., Sönigstein 307 K., Ljupčič 374 K., Tschermoschnitz 360 K., Böllandl 347 K., Rukdorf 85 K.; Weißkirchen 78 K., St. Peter 250 K., Seisenberg 1381 K., Ambrus 306 K., Gaidowitz 195 K., Hof 430 K., Langenton 265 K., Zagradec 414 K., Treffen 466 K., Döbernil 310 K., Großlaci 592 K., Neubegg 411 K., Selo bei Schönberg 80 K. und Oberfeld 178 Kronen. Jedem Spender und jedem Sammler sei hiemit für seine Opferwilligkeit, bezw. Mühe der Dank ausgesprochen.

— (Spenden.) Bei der k. k. priv. Allgemeinen Verkehrsbank, Filiale Laibach, vormals J. G. Mayer, hat Frau Hilbe Tönnies, Fabrikantensgattin, für das bulgarische Rote Kreuz 50 K. und für den türkischen Halbmond ebenfalls 50 K. erlegt.

— (Die Bronzene Ehrenmedaille vom Roten Kreuze mit der Kriegsdekoration) wurde der Pflegerin Rosalia Zmesel beim Garnisonsspital Nr. 8 in Laibach verliehen.

— (Verlustlisten.) In der Verlustliste Nr. 424 ist Oberleutnant Horat Johann, LZM 27, als kriegsgef. ausgewiesen. (War kriegsgef. in Russland; ist wieder eingedrückt.) Ferner ist in dieser Verlustliste folgende aus Krain stammende Mannschaft ausgewiesen: vom Landes-schützenregiment I: die Ldsch. Albin Anton, 1., tot, Tomazin Martin, 9., verw.; vom Landwehrintanterieregiment Nr. 5: Gefr. Belan Mathias, 1., R. Horn. Gruden Josef, 7., Inf. Kovac Andreas, 1., Inf. Krečič Alois, 4. G. K., Gefr. Wolf Alfons, 2. G. K., Inf. Zgavec Johann, 10., R., kriegsgef.; vom Pionierbataillon Nr. 3: die Inf. Pion. Canlar Franz, Kalan Josef, 2. R., verw.; vom GMR 3: Gefr. Jeraj Anton, Watt, 3., tot; vom Landsturmabteilung 43: Gefr. Mitul Franz, 3. R., verw.; vom Landsturmabteilung 157: Inf. Brejtnil Jakob, verw.; Gefr. Pavšin Josef, LZM 5, 2. R., kriegsgef. — In der Verlustliste Nr. 425 ist Oberleutnant Raffel Anton, LZM 3, 8. R. (Rudolfswert), als in Russland kriegsgefangen ausgewiesen. Ferner ist in dieser Verlustliste folgende aus Krain stammende Mannschaft ausgewiesen: G. K. Bogataj Joh., JM 87, 11. R., kriegsgef. (gestorben in Russland); Jäg. Burger Andreas, JZB 8, 1. R., Jäg. Gribar Raimund, JZB 20, Inf. Inf. Hrvatin Johann, LZM 35, R. G. K., verw.; Jäger. Al. Johann und Fw. Jeno Peter, Inf. Inf. 813, Drag. Jegersek Vinzenz, DR 5, Gefr. Kalan Josef, LZM 27, R. G. K., Inf. Kocijancić Josef, LZM 3, 4. R., Ref. Sapp. Rogovsek Jakob, Sapp 3, 2. R., Inf. Kotelj Josef, JM 55, 4. G. K., Inf. Inf. Kocak Franz, LZM 22, 5. G. K., kriegsgef.; Jäg. Ladner Peter, JZB 8, 2. R., Inf. Lefke Johann, JM 7, 15. R., verw.; Jäg. Meden Josef, JZB 20, R. G. K., tot; Gefr. Musić Franz, JZM 4, Gefr. Berpar Franz, LZM 27, 8. R. (ge-

floren in Baljevo), Gefr. Ribl Johann, LZM 27, Unt.-Ran. Skale Ludwig, Inf. Inf. 8/3, kriegsgef.; Jäg. Slavac Anton, JZB 8, 3. R., verw.; Drag. Starič Martin, DR 5, kriegsgef.; Jäg. Sturgulec Mitroslav, JZB 20, R. G. K., tot; Ref. R. Todorci Franz, JZM 28, Inf. Inf. Jajc Anton, LZM 22, 5. G. K., Oberan. Zalogar Josef, Inf. Inf. 8/3, Inf. Inf. Janin Franz, LZM 22, 1. G. K., kriegsgef. — Verichtigung zur Verlustliste Nr. 188: Inf. Bogataj Johann, JM 17, 9. R., war kriegsgef. gemeldet, ist zu streichen.

— (Siebziger Geburtstag.) Herr Ehrenkanonikus Prof. i. R. Anton Krzic beging am 2. d. M. sein 70. Geburtsfest. Zu Rakitna geboren, wirkte er zunächst vier Jahre als Kaplan in Höflein, dann 15 Jahre als Katechet an der Schule der Ursulinerinnen in Laibach, endlich 22 Jahre als Religionsprofessor an der hiesigen k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt bis zum Jahre 1913, als er in den dauernden Ruhestand übernommen wurde. Der Jubilar, der sich trotz seines hohen Alters voller geistiger und körperlicher Frische erfreut, war in der ganzen Zeit seiner verdienstvollen Tätigkeit ein warmer Freund der Jugend, der gegenüber er außerordentliche Herzensgüte bekundete; Beweis dessen auch sein aufopferndes Wirken an der Laibacher Studenten- und Volksküche, der er seit Jahren als Präses vorsteht, und im Verein „Pripravniki dom“, wo er seines Amtes mit rastlosem Eifer waltet. Für seine vielfachen Verdienste wurde er im Laufe der Jahre zum geistlichen Räte, dann von Seiner Majestät dem Kaiser zum Ehrenherrn ernannt und im Jahre 1910 durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet. Ehrenherr Prof. Krzic ist gegenwärtig Mitglied des k. k. Landesparlamentes für Krain. Er entwidelt seit langer Zeit eine rege schriftstellerische Tätigkeit, indem er die Jugendzeitschriften „Brtec“ und „Angebot“ leitet; vor Jahren war er Redakteur des „Detoljub“ und des „Duhovni pastir“, überdies verfasste er eine kurze Katechese sowie eine Kirchengeschichte zum Gebrauche an Mittelschulen, weiter die Werke „Zolebi bogoljubnih otrok“ und „Djmero blagor“. Kleinere Aufsätze aus seiner Feder finden sich in den „Slov. Besednice“ und im „Slovenski učitelj“. — Möge dem in seinem ausgedehnten Freundes- und Bekanntenkreise allgemein verehrten Jubilar noch eine lange ungetrübte Lebensdauer beschieden sein!

— (Leichenbegängnis.) Gestern um 3 Uhr nachmittags wurde die sterbliche Hülle des Herrn Artillerieobersten i. R. Wilhelm Lang aus der Leichenhalle des hiesigen Landesospitals auf den Friedhof zum Heil. Kreuz überbracht. Die von einem Oberstleutnant befehligte Geleitskommando bildeten Militärabteilungen in der Höhe eines Konduktbataillons. Im Zuge der Trauergäste schritten die Herren Stationskommandant Oberst von Kleinschrodt und Oberstabsarzt Dr. Gledig mit den dienstfreien Herren Kommandanten und Offizieren der hiesigen Truppenkörper und Militärabteilungen sowie den Herren Militärärzten und Spitalsfunktionären, außerdem in großer Zahl Damen der freiwilligen Verwundeten- und Krankenpflege. — Dem Ruhestande angehörend, hatte sich der Verbliebene zu Kriegsbeginn freiwillig an die galizische Front gemeldet und wurde sodann mit der artilleristischen Befehlsgewalt eines Abschnittskommandos an der italienischen Front betraut. Durch Kriegstrapazen zog er sich ein längeres schweres Leiden zu, dem er im 50. Lebensjahr stehend, erlegen ist. Der Heimgegangene war Ritter des Ordens der Eisernen Krone dritter Klasse mit der Kriegsdekoration, Besitzer des Militärverdienstkreuzes, des Signum laudis und anderer Auszeichnungen. Während Herr Oberst Lang im Felde stand, verlor seine Gattin, Frau Minna Lang, im Laibacher k. u. k. Garnisonsspital als nicht honorierter Pflegerin freiwillige Hilfsdienste und erwarb sich durch vorbildliche Dienstbefähigung die hochachtende Berücksichtigung ihrer Vorgesetzten und durch die umsichtige Fürsorglichkeit den wärmsten Dank der Pflegebefohlenen.

— (Vom politischen Kanzleidiens.) Der Herr Landespräsident im Herzogtum Krain hat den Landesregierungskanzlisten Anton Zega von der Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf zu der in Adelsberg verlegt.

— (Zündhölzchenpreise.) Wie bereits verlautbart, wurde der Zündhölzchenindustrie eine Erhöhung ihrer Verkaufspreise in dem Ausmaße zugestanden, daß beim Verkaufe in einem der Höchstpreis für ein Paket von zehn Normalhölzchen 32 Heller, von zwei Normalhölzchen 7 Heller und für eine einzelne Hölzchen 4 Heller beträgt. Auf eine Anfrage, ob sich diese Detailhöchstpreise auch auf Importware erstrecken, hat das Handelsministerium erklärt, daß es keinen Anlaß findet, für die aus Schweden oder sonst aus dem Auslande nach Österreich eingeführten Zündhölzer andere Detailpreise als angemessen anzusehen und zu erklären als jene, welche für Zündhölzchen gelten, die aus österreichischen Fabriken stammen und bezüglich deren die amtliche Verlautbarung in der Tagespresse Anfang April ergangen ist.

— (Die Ziehungen der Sechsten k. k. Klassenlotterie) nehmen demnächst ihren Anfang. Die Ziehung erster Klasse findet am 14. und 15. Juni statt und beginnt gleich wie alle folgenden Ziehungen jeweils um 8 Uhr früh. Die Ziehungen der folgenden Klassen werden vorgenommen: am 11. und 13. Juli für die zweite Klasse, am 16. und 17. August für die dritte Klasse, dann am 12. und 14. September für die vierte Klasse.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 21. bis 27. Mai kamen in Laibach 18 Kinder zur Welt (18,72 pro Mille), dagegen starben 29 Personen (30,16 pro Mille). Von den Verstorbenen waren 15 einheimische

Personen; die Sterblichkeit der Einheimischen betrug somit 15,60 pro Mille. Es starben an Diphtheritis 1, an Tuberkulose 2, infolge Schlagflusses 1, an verschiedenen Krankheiten 25 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 14 Ortsfremde (48,20 %) und 19 Personen aus Anstalten (65,50 %). Infektionserkrankungen wurden gemeldet: Scharlach 1 Einheimischer und 1 Ortsfremder, Typhus 1 Einheimischer und 62 Soldaten, Ruhr 60 Soldaten, Trachom 3 Soldaten, Diphtheritis 4 Einheimische und 1 Ortsfremder.

— (Enthebung Militär- und Landsturmpflichtiger.) Das Kriegsministerium hat auf Ersuchen des Ackerbauministeriums verfügt, daß die Besitzer selbständiger Landwirtschaften, von deren Enthebung die Erhaltung des Betriebes zweifellos abhängt, ferner die Vertreter der Besitzer selbständiger Landwirtschaften, insofern letztere zweifellos außerstande sind, ihren Betrieb selbst zu leiten, endlich leitende Beamte der landwirtschaftlichen Großbetriebe, welche für ausschließlich landwirtschaftliche Zwecke von den militärischen Zentralstellen bis mindestens 30. Juni d. J. von der Militär(Landsturm)Dienstpflicht befreit entlassen sind, weiterhin bis 30. September 1916 entlassen werden. Die Einzelfeststellung der für diese provisorische Enthebung in Betracht kommenden erfolgt durch die politischen Bezirksbehörden. Auf die hier nicht genannten Angehörigen der land- und forstwirtschaftlichen oder Hilfsberufe, z. B. Schmiede und Wagner, finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung. Um die Enthebung solcher Personen ist wie bisher im Wege der politischen Bezirksbehörden anzufuchen.

— (Freie Feiertage für Militärpersonen.) In der Zeit vom 1. Juni bis 31. August neuen Stils sind nach Diensteszulässigkeit freizugeben: 1.) Für die Befehrer aller christlichen Konfessionen der 11. Juni (Pfingstsonntag). 2.) Für die römischen Katholiken der 22. Juni (Johannesfest). 3.) Für die Altkatholiken der 1. Juni (Christi Himmelfahrt). 4.) Für die griechisch-katholischen und die griechisch-orientalischen (orthodoxen) Konfessionen der 19. August (Verkündigung Christi). 5.) Für die evangelischen Christen der 18. Juni (Trinitatis). 6.) Für die Israeliten der 7. und 8. Juni (Fest der Offenbarung). 7.) Für die Islamiten der 2. Juli (Ramazan) und der 1., 2. und 3. August (Ramazan Bejram). 8.) Für die ungarländischen Truppen der 20. August (Stephan). Gilt auch für die Kriegsgefangenenlager und die Arbeitsstellen außerhalb der Lager.

— (Saatgutartenprüfung.) Das Ackerbauministerium hat die in den einzelnen Ländern bestehenden Saatgut-Anerkennungskommissionen verständigt, daß künftighin die für die Anerkennung des Saatgutes maßgebenden Daten nicht lediglich durch die wissenschaftliche Untersuchung der Saatgutproben, sondern auch durch die Befichtigung der Saatgutfelder festzustellen sein werden. Bewerber um die Anerkennung ihres Saatgutes haben rechtzeitig um die Vornahme der Feldbefichtigung bei der betreffenden Kommission einzukommen. Die bei der Befichtigung der Saatgutfelder anzustellenden Beobachtungen werden sich im allgemeinen auf die Reinheit der Sorte und des Feldes von Unkraut und anderen Pflanzenarten, auf die Gleichmäßigkeit des Bestandes, bei Roggen auch auf die Vorkehrungen gegen Fremdstäubung und endlich auch auf die Eignung des ganzen Wirtschaftsbetriebes zur Erzeugung von Saatgut erstrecken.

— (Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe.) Die Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Gottschee haben auf die vierte Kriegsanleihe 11.750 K gezeichnet.

— (Postsparkasse.) Im Monate Mai betrugen die Einlagen im Sparverkehre 132.673 K 24 S, im Scheidverkehre 19.878.737 K 66 S, die Rückzahlungen im Sparverkehre 84.128 K 87 S, im Scheidverkehre 6.436.300 K 97 S.

— (Postalisches.) Wegen Beförderungsschwierigkeiten sind bis auf weiteres nur Briefe, Korrespondenzkarten und Zeitungen politischen Inhaltes nach Griechenland zur Beförderung zugelassen. — Von nun an ist zwischen Österreich und dem gesamten Gebiete des Generalgouvernements Warschau der Briefverkehr unter den bereits bekanntgegebenen Bedingungen zulässig.

— (Verlorene Gegenstände) in der Zeit vom 1. bis 31. Mai: schwarzlederne Geldtasche: eine mit 60 K und einem Zettel, eine mit 350 K, drei Marienmedaillons und mehreren Papieren, eine mit 4 K, einem Schlüssel und drei Marken zu 10 S, eine mit 3 K, eine mit 126 K und Kleingeld, eine mit 70 K und einem offenen Befehl, eine mit 21 K, eine mit 10 K und Kleingeld und einem Bäckchen Fischleimstücke, eine mit 5 K und einem Verjazzettel, eine mit 11,20 K; braunlederne Geldtasche: eine mit 12 K und einem goldenen Ring, eine mit 25 K und 5 Marken zu 5 S; grünlederne Geldtasche: eine mit 6 K, einem Schlüssel und verschiedenen Zetteln, eine mit einer Zehnkronebanknote; eine grau- oder braunlederne Geldtasche mit 12 K und einer silbernen Damenuhr; eine schwarzlederne Brieftasche mit 100 K und einem Fahrradgarantieschein; eine Banknote zu 10 K; eine Banknote zu 20 K; eine Banknote zu 10 K; 22 K in Banknoten; 40 K, und zwar zwei Banknoten zu 20 K; 18 K in Banknoten; eine Banknote zu 10 K; ein Sargnon aus Doublegold; eine braunlederne Geldtasche mit 10 K und Legitimation der Maria Kastelic; ein goldenes

Ohrgehänge, mit Brillanten besetzt; eine goldene Halskette, geflochten; eine goldene dünne Halskette mit einem Maria Lourdes-Medaillon; ein goldenes Kinderarmband, geflochten; ein goldenes Panzerkettenarmband; ein goldenes Verdienstkreuz mit der Krone; eine goldene Herrenkette mit kleinen Gliedern, einem goldenen Anhänger mit violetten Steinen und eine goldene Damenuhr (Almos Lühner); eine goldene Halskette mit einem silbernen Marienmedaillon; eine silberne Herrenuhr mit silberner Panzerkette; eine Zuckerauflage für 225 Kilogramm, auf Aloisia Legat lautend; ein Bäckchen mit mehreren Stoffresten, sechs weiße Offiziersstrawatten und eine seidene Halsbinde; eine gefaltete Damenhandtasche aus blauem Garn, eine braunlederne Geldtasche mit 54 K und einem Perlmutter-Rosenkranz; ein grünseidener Damenschirm; ein Lehrbuch der Stenographie; eine schwarzlederne Geldtasche mit 106 K in Banknoten; eine schwarzlederne Geldtasche mit 30 K und einem goldenen Ring; eine goldene Krawattenadel; eine dunkelgrüne Geldtasche mit 6 K, einem Wertheimsschlüssel und mehreren Papieren.

— (Erdäpfeldiebstahl.) Kürzlich wurde in den Keller des Weinhändlers Johann Ogrin in Daljna das bei Rudnik zur Nachtzeit gewaltsam eingebrochen und daraus ein Quantum von 500 Kilogramm Erdäpfel gestohlen. Den Tätern ist man auf der Spur.

— (Ein sorgsame Firmatin.) Eine 16jährige Keuschlerstochter in Pöndorf bei St. Georgen sollte bei der bevorstehenden Firmung als Patin fungieren. Sie wollte ihrem Firmling durch ein angemessenes Firmungsgeschenk eine Freude bereiten, leider fehlte ihr das nötige Geld. Um sich ein solches zu verschaffen, verfiel sie auf den Gedanken, ihre Nachbarin, von der sie wußte, daß sie Geld besaß, zu bestehlen. Sie benötigte die Abwesenheit der Nachbarin, drang in ihre versperrte Wohnung ein, holte sich aus einem Kasten 98 K und versteckte das Geld zu Hause in der Streu. Die sorgsame Patin konnte sich aber der Beute nicht lange erfreuen, weil ihr die Gendarmerie bald auf die Spur kam und ihr das Geld wieder abnahm.

— (Ertrunkene.) Wie uns aus Adelsberg berichtet wird, wurde vor einigen Tagen der 54 Jahre alte Besitzer Martin Pozar aus Groß-Dol im Bache Crni Dol in einem Tümpel ertrunken aufgefunden. Der Berunglückte war schon längere Zeit trübsinnig. Er entfernte sich am kritischen Tage nachmittags vom Hause und sprang in seiner Verwirrung in den erwähnten Tümpel, wo er den Tod fand.

— (Verstorbene in Laibach.) Bartholomäus Sanlar, Straßenarbeiter, 25 Jahre; Franz Babšcl, Tischlergehilfe, 34 Jahre; Johann Jaska, Arbeiter, 40 Jahre; Johanna Pance, Private, 65 Jahre; Rudolf Božic, Brennersohn, 14 Monate; Josef Larel und Josef Matša, Landsturmänner; Maria Urbančič, Glühling, 74 Jahre; Valentin Brandsteter, Tagelöhner, 77 Jahre; Franz Jereb, Geschäftsdienstler, 46 Jahre; Helena Sebest, Bedienerin, 77 Jahre.

— (Geldbetrug.) Dem Besitzer Johann Mazi in Gorica, Gemeinde Preffer, wurde unlängst aus einer versperrten Kleidertruhe eine Tausendkronenbanknote entwendet. Der Dieb, von dem bisher noch jede Spur fehlt, ließ in der Truhe noch einen größeren Geldbetrag unberührt zurück. — Weiters wurde der Besitzerin Franziska Zalaznik in der Nähe von Horjul in Abwesenheit sämtlicher Hausleute aus dem Schlafzimmer eine unter dem Kopfkissen versteckte Geldtasche mit 730 K Bargeld, einem goldenen Fingerring und einer auf den Namen der Verstorbenen lautenden Identitätsbescheinigung entwendet. Der Täter hatte auf dem Heuboden die Bretterwand weggerissen, worauf er auf den Dachboden und ins Innere des Hauses gelangte.

— (Ertrappede Holzdiebe.) Billiges Holz wollte sich ein in Baitich wohnhafter Arbeiter verschaffen. Er ging mit seiner Gattin und drei Kindern in den Stadtwald, fällte sechs Erlenbäume und wollte sie mit einem zu diesem Zwecke mitgebrachten Wagen wegführen. Da kam aber ein Flurenwächter des Weges, der ihm das gestohlene Holz konfiszierte.

— (Die Blattern.) Amtlich wird verlautbart: Vom 21. bis 27. Mai wurden in Galizien 160 Erkrankungen an Blattern in 29 Bezirken (61 Gemeinden) und in der Bukowina 5 Erkrankungen in 2 Bezirken (3 Gemeinden) bei Einheimischen festgestellt. In den anderen Verwaltungsgebieten waren vom 21. bis 27. Mai 45 Erkrankungen an Blattern zu verzeichnen.

— (Verurteilungen wegen Preistreibe.) Der Besitzer Anton Perenič in Selce wurde vom Bezirksgerichte in Adelsberg zu drei Tagen mit einem Fasttage verschärften Arrestes und zur Zahlung einer Geldstrafe von 200 K verurteilt, weil er im März d. J. für einen Liter Obstmost 1 K 60 S begehrt hatte. Der Berufungsgericht bestätigte das erstinstanzliche Urteil und ordnete über Berufung der Staatsanwaltschaft die Verlautbarung des Urteiles in den öffentlichen Blättern an. — Das Bezirksgericht in Stein verurteilte den Besitzer Franz Trobelsel in Oberfeld zu 200 K Geldstrafe, eventuell zu zehn Tagen Arrestes, weil er 80 K für 100 Kilogramm Weizen verlangt, unbefugt unter Sperre gehaltene Gerste und Kukuruz veräußert und für einen Kubikmeter Holzabfälle 8 K verlangt hatte. Das Urteil wurde von der Berufungsinstanz bestätigt. — Weiters wurden vom Bezirksgerichte in Vittai die Besitzer Franz Hribar und Andreas Dobret zu je 50 K Geldstrafe und zu fünf, bezw. drei Tagen Arrest verurteilt, weil sie zehn Dekagramm Zwiebelsamen zu 11 und 14 S verkauft hatten.

— (Von einem Radfahrer schwer verletzt.) Ein 14 Jahre alter Student fuhr mit seinem Fahrrad so schnell und unvorsichtig durch Rosental, daß er ein vierjähriges Mädchen, das vor dem elterlichen Hause spielte, zu Boden stieß und überfuhr. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es ins Landeshospital überführt werden mußte.

— (Gefundene Gegenstände) in der Zeit vom 1. bis 31. Mai: eine schwarzlederne Geldtasche mit 3,02 Kronen, eine schwarzlederne kleine Geldtasche mit einem goldenen Ohrgehänge und 10 S, eine schwarzlederne huf-förmige Geldtasche mit 5,36 K, eine schwarzlederne Geldtasche mit 2 K, eine schwarzlederne Geldtasche mit 3,70 K, eine schwarzlederne Geldtasche mit 2,20 K, zwei fremden Kupfermünzen und einer Sicherheitsnadel; eine schwarzlederne Geldtasche mit 2 K, eine schwarzlederne längliche Geldtasche mit 17,64 K, einem Bund Fischleime für Krügen und zwei Erlagscheinen von der Steueradministration Laibach und Radmannsdorf, eine braunlederne Geldtasche mit 4 K (außen „Ricordo di Roma“), eine braunlederne Geldtasche mit 7,38 K, drei Marienmedaillons, einem Anhänger und einem Kreuzchen, eine schwarzbraunlederne Geldtasche mit 2,64 K, eine schwarzlederne Brieftasche mit 2 K, einem Kopierstift und einer 10 S-Marke, zwei Fünfkronenstücke, eine Zweikronenbanknote, 120 K in Banknoten, 30 K in Banknoten, ein gelber Kanarienvogel, 50 Stück goldene französische 20 Frankenstücke, darunter schweizerische und belgische und ein italienisches 20 Lirestück, eine Metall-Armbanduhr mit Schutzgitter und ledernem Riemen, ein Paar Augengläser, ein Buch (Herodot, griechisch), eine goldene Krawattenadel, mit drei Steinen besetzt, ein Kompaß (Patent bezogen), eine Damenhandtasche, gefaltet aus grünseidenem Garn, eine braunlederne Geldtasche mit 11 K und Kleingeld, eine goldene Krawattenadel mit Anhänger und den Buchstaben L. L., ein Kanarienvogel, ein junger Wolfshund, vier Pakete Zelluloidpapier, ein goldenes Kettenarmband ohne Anhänger, drei gestreifte Herrenhemden, eine silberne Armbanduhr mit silbernem Armband, ein schwarzseidener Damenschirm, eine silberne Damenuhr mit ledernem Armband, eine schwarzlederne Geldtasche mit 49,60 K, eine Zwanzigkronenbanknote.

\* (Diebsbeute im Eisenbahnwagen.) Diesertage wurde durch einen Wächter ein Eisenbahnbediensteter in dem Augenblicke ertrapt, als er aus einem Magazin elf Pakete Wascheife brachte und sie auf der Bremse eines Eisenbahnwaggons verbergte. Der Dieb wurde verhaftet und der Polizei übergeben. Polizeiagenten, die beim Verdächtigen eine Wohnungsdurchsuchung vornahmen, fanden ärarische Hemden, Wollschinken, Schneehaube, Eßschalen, Deckel, Tabak, Schuhe, leere Flaschen und 16 aus einem Magazin entwundene Säcke vor. Die von Diebstählen herrührenden Sachen wurden konfisziert und samt dem Verhafteten dem Gerichte eingeliefert.

\* (Ertrappede Diebe.) Samstag abends ertrappte ein Sicherheitswachmann einen Eisenbahnbediensteten, der nach der Grünen Grube fünf lange Bretter trug. Er hatte sie am Hauptbahnhof zum Schaden der Zigarrenfabrik entwendet. — In Unter-Siska wurde ein Arbeiter angefaßt, als er aus dem Walde vier frisch abgehackte Föhrenstämme brachte. — Im Rosenbacher Walde hielt ein Sicherheitswachmann einen Heizer an, der mehrere dortselbst entwundene Föhrenstämme forttragen wollte.

— (Ein verunglückter Radfahrer.) Der zwölf Jahre alte Besitzersohn Anton Kerzin in Dobrunje wollte sich diesertage im Radfahren üben und wählte sich als Übungsplatz die Straße Dobrunje-Laibach. Als er auf der Straße manövierte, kam ihm ein Fuhrwerk entgegen gefahren. Kerzin wollte ausweichen, fuhr aber direkt in die Pferde und wurde von diesen zu Boden gestoßen. Dabei erlitt er mehrfache Verletzungen; auch das Rad wurde arg beschädigt.

„Die silberne Kugel“ im Kino Central im Landestheater. — Heute letzter Tag! Man geht nicht fehl, wenn man diesen Film, der wieder ein Abenteuer des Detektivs Engelbert Fox erzählt, als das beste Werk der bisherigen Oswald-Serie bezeichnet, da er eine Reihe höchst spannender Szenen enthält, die meisterhaft aneinandergereiht, ihre packende Wirkung nicht verfehlen. Oswald hat es in diesem Film auch wie noch selten verstanden, neue, noch nicht allzu sehr ausgenützte Effekte zu erzielen. Eine glänzende Darstellung, in erster Linie Herr Erich Kaiser-Tik und Fräulein Tatjana Tzrah erhöht noch den glänzenden Gesamteindruck des Bildes. Das Sujet des Films stammt von P. Rosenhahn und ist dem Roman desselben „Der Ziegelstein“ entnommen. Vorstellungen heute um 4 Uhr nachmittags und um 6, halb 8 und 9 Uhr abends im Kino Central im Landestheater.

„Das Kind von Kopenhagen“. Kino Ideal führt heute zum letztenmal den Nordiskfilm „Das Kind von Kopenhagen“, das in den Hauptrollenrollen von Otto und Hanni Reinwald dargestellt wird, vor. Dieses ergreifende Lebensdrama eines armen Kindes erhält noch dadurch einen höheren Reiz, daß dasselbe einen Bild hinter die Kulissen des Kinos gestattet, was dem P. Z. Publikum natürlich immer viel Vergnügen bereitet. — Das Lustspiel „Konfetti“ mit Olsen in der Hauptrolle ist ein glänzendes Bild, bei dem das P. Z. Publikum nicht aus dem Lachen herauskommt. — Die Salsa-Meister-Woche Nr. 81a bringt wie immer interessante Aufnahmen. — Also heute zum letztenmal. — Morgen Dienstag: Waldemar Pilsander im vieraktigen Drama „Der Mann und sein Schatten“.

K. k. Finanzdirektion für Krain.

Z. 309/7 ex 1916.

Praes.

Kundmachung.

In Durchführung der mit 1. Juni 1916 eintretenden Preiserhöhung werden die Erzeugnisse der k. k. österreichischen Tabakregie von dem bezeichneten Termin an zu folgenden Preisen zum Verkaufe gelangen:

A. Zigarren.

Tarifnummer	Benennung	Stärkegrad	Größe	Ring	Verpackungsart	Konsumentenpreis							
						für eine Packung zu							für 1
						100	50	25	20	10	4		
						Stück							
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	h

Luxus-Zigarren.

1	Ideales . . . . .	groß	R	{ Kistchen gebündelt	. . . . .	30	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	4 80	. . . . .	120
2	Victorias . . . . .	mittel	R	{ Kistchen gebündelt	. . . . .	20	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	3 20	. . . . .	80
3	Entreaetos . . . . .	klein	R	{ Kistchen gebündelt	. . . . .	15	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	2 40	. . . . .	60
†4	Olympicos* . . . . .	leicht	groß	R { Kistchen gebündelt	. . . . .	35	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	5 60	. . . . .	140
†5	Illustres* . . . . .	mittel	R	{ Kistchen gebündelt	. . . . .	27 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	4 40	. . . . .	110
6	Imperatores . . . . .	groß	R	Kistchen	. . . . .	21 25	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	85
7	Aromaticos . . . . .	mittel	R	Kistchen	. . . . .	12 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	50
8	Graciosas . . . . .	klein	R	Kistchen	. . . . .	10	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	40

† Provisorisch im Vertriebe.

Hochfeine Zigarren.

9	Coronas . . . . .	groß	R	Kistchen	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10	. . . . .	. . . . .	100
10	Regalia Favorita	mittel	R	Kistchen	. . . . .	17	8 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	34
11	Operas especial	mittel	R	Kistchen	. . . . .	17	8 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	34
12	Trabucos especial	mittel	R	Kistchen	32	. . . . .	8	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	32

Feine Zigarren.

13	Virginier** . . . . .	groß	.	Paket	. . . . .	6	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
14	Virginier especial	mittel	.	Kistchen	12	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
15	Prensados . . . . .	groß	.	Kistchen	26	13	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	26
16	Brevas . . . . .	mittel	.	Kistchen	24	12	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24
17	Regalia . . . . .	groß	.	Kistchen	28	. . . . .	7	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	28
18	Britanica** . . . . .	groß	.	{ Kistchen Karton	20	. . . . .	5	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1	. . . . .	20
19	Regalitas** . . . . .	mittel	R	{ Kistchen Karton	24	. . . . .	6	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1 20	. . . . .	24
20	Medianos . . . . .	mittel	.	Kistchen	24	. . . . .	6	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24
21	Trabucos** . . . . .	klein	.	{ Kistchen Karton	22	. . . . .	5 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1 10	. . . . .	22
22	Trabuquillos . . . . .	klein	.	Kistchen	22	. . . . .	5 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	22
23	Galanes . . . . .	klein	.	Kistchen	18	. . . . .	4 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	18
24	Damas . . . . .	klein	.	Kistchen	12	6	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
25	Infantes . . . . .	klein	.	{ Kistchen Kofferchen	12	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
					16	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	
26	Havana Virginier	groß	.	Kistchen	24	12	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24
27	Panetelas** . . . . .	groß	.	Kistchen	18	. . . . .	4 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	18
28	Regalia Media . . . . .	mittel	.	Kistchen	26	. . . . .	6 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	26
29	Portorico especial	klein	R	Kistchen	22	. . . . .	5 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	22
30	Operas** . . . . .	klein	.	Kistchen	16	. . . . .	4	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	16
31	Señoritas . . . . .	klein	.	{ Kistchen Etui	14	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1 40	. . . . .	14
						. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	
†32	Palmas . . . . .	groß	R	{ Kistchen Karton	. . . . .	4	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1 60	. . . . .	16
33	Selectos (nikotin- schwache Zigarre)	mittel	R	Kistchen	. . . . .	6 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	26
†34	Palmitas . . . . .	mittel	R	{ Kistchen Karton	. . . . .	3	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1 20	. . . . .	12
35	Pigmeos . . . . .	klein	R	Kistchen	. . . . .	5	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	20

† Im Ausverkauf.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko.

Štev. 309/7 ex 1916.

Pred.

Razglas.

Vsled zvišanja cen s 1. junijem 1916 se bodo prodajali izdelki c. kr. avstrijske tobačne režije od tega dne naprej po sledečih cenah:

A. Smotke.

Tarifna postavka	Označba	Jákosť	Velikost	Obřoček	Način zamota	Konsumentenska cena							za 1 kom.				
						za zamot po											
						100	50	25	20	10	4						
						komadov											
						K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h

Razkošnostne (luksusne) smotke.

1	Ideales . . . . .	srednje močne	velike	R	{ zaboječek povezek	. . . . .	30	. . . . .	. . . . .	. . . . .	4 80	. . . . .	120
2	Victorias . . . . .		srednje	R	{ zaboječek povezek	. . . . .	20	. . . . .	. . . . .	. . . . .	3 20	. . . . .	80
3	Entreaetos . . . . .		male	R	{ zaboječek povezek	. . . . .	15	. . . . .	. . . . .	. . . . .	2 40	. . . . .	60
†4	Olymploos*. . . . .	lahke	velike	R	{ zaboječek povezek	. . . . .	35	. . . . .	. . . . .	. . . . .	5 60	. . . . .	140
†5	Illustres*. . . . .		srednje	R	{ zaboječek povezek	. . . . .	27 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	4 40	. . . . .	110
6	Imperatores . . . . .	zelo lahke	velike	R	zaboječek	. . . . .	21 25	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	85
7	Aromaticos . . . . .		srednje	R	zaboječek	. . . . .	12 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	50
8	Graciosas . . . . .		male	R	zaboječek	. . . . .	10	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	40

† Se prodaja le začasno.

Velefine smotke.

9	Coronas . . . . .	močne	velike	R	zaboječek	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10	. . . . .	. . . . .	100
10	Regalia Favorita	močne	srednje	R	zaboječek	. . . . .	17	8 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	34
11	Operas especial	močne	srednje	R	zaboječek	. . . . .	17	8 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	34
12	Trabucos especial	močne	srednje	R	zaboječek	32	. . . . .	8	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	32

Fine smotke.

13	Viržinke* . . . . .	močne	velike	.	zavoj	. . . . .	6	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
14	Viržinke especial	močne	srednje	.	zaboječek	12	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
15	Prensados . . . . .	močne	velike	.	zaboječek	26	13	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	26
16	Brevas . . . . .	močne	srednje	.	zaboječek	24	12	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24
17	Regalia (regalije)	močne	velike	.	zaboječek	28	. . . . .	7	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	28
18	Britanica (britanika)**	močne	velike	.	{ zaboječek karton	20	. . . . .	5	. . . . .	. . . . .	1	. . . . .	20
19	Regalitas (regalitie)**	močne	srednje	R	{ zaboječek karton	24	. . . . .	6	. . . . .	. . . . .	1 20	. . . . .	24
20	Medianos . . . . .	močne	srednje	.	zaboječek	24	. . . . .	6	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24
21	Trabucos (trabuke)**	močne	male	.	{ zaboječek karton	22	. . . . .	5 50	. . . . .	. . . . .	1 10	. . . . .	22
22	Trabuquillos . . . . .	močne	male	.	zaboječek	22	. . . . .	5 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	22
23	Galanes . . . . .	močne	male	.	zaboječek	18	. . . . .	4 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	18
24	Damas . . . . .	močne	male	.	zaboječek	12	6	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
25	Infantes . . . . .	močne	male	.	{ zaboječek mal kovčeg	12	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
						16	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	
26	Havanske viržinke . . . . .	lahke	velike	.	zaboječek	24	12	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24
27	Panetelas (panetelke)**	lahke	velike	.	zaboječek	18	. . . . .	4 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	18
28	Regalia Media . . . . .	lahke	srednje	.	zaboječek	26	. . . . .	6 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	26
29	Portorico (portorike) especial	lahke	male	.	zaboječek	22	. . . . .	5 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	22
30	Operas** . . . . .	lahke	male	.	zaboječek	16	. . . . .	4	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	16
31	Señoritas . . . . .	lahke	male	.	{ zaboječek tok	14	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1 40	. . . . .	14
							. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	
†32	Palmas . . . . .	zelo lahke	velike	R	{ zaboječek karton	. . . . .	4	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1 60	. . . . .	16
33	Selectos (malonikotinska smotka)	zelo lahke	srednje	R	zaboječek	. . . . .	6 50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	26
†34	Palmitas . . . . .	zelo lahke	srednje	R	{ zaboječek karton	. . . . .	3	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1 20	. . . . .	12
35	Pigmeos . . . . .	zelo lahke	male	R	zaboječek	. . . . .	5	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	20

† V razprodaji.

Tarifnummer	Benennung	Stärkegrad	Größe	Ring	Verpackungsart	Konsumentenpreis										
						für eine Packung zu										für 1
						100	50	25	20	10	5					
						Stück										
						K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	h

Mittelfeine Zigarren.																	
36	Brasil-Virginier**	mittelkräftig	groß	.	Karton	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
37	Cuba-Portoriko**		mittel	.	Paket	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
38	Rosita** (nikotin-schwache Zigarre)	leicht	mittel	.	Kistchen	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
39	Portorico** . . .		klein	.	Paket	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
40	Cigarillos** . . .		klein	.	Etui	.	.	.	.	.	140	.	.	.	.	.	7

Minderfeine Zigarren.															
41	Virginiosa**	mittel	mittel	.	Karton	.	.	450	.	.	.	.	.	.	9
42	Gemischte Ausländer**	mittel	mittel	.	Paket	7	.	.	.	.	.	.	.	.	7
43	Kleine Inländer**	mittel	mittel	.	Paket	5	.	.	.	.	.	.	.	.	5

Masterkollektion zusammengestellt aus den Sorten: Coronas (T. N. 9), Regalia Favorita (T. N. 10), Operas especial (T. N. 11), Trabucos especial (T. N. 12), Prensados (T. N. 15), Medianos (T. N. 20), Tabuquillos (T. N. 22), Galanes (T. N. 23), Damas (T. N. 24), Regalia Media (T. N. 28), Portorico especial (T. N. 29), Señoritas (T. N. 31), Selectos (T. N. 33) und Pigmeos (T. N. 35) in Kassetten zu 69 Stück															
															32
Dieselbe Masterkollektion in Luxusausstattung															35

## B. Zigaretten.

Tarifnummer	Benennung	Qualität	Stärkegrad	Verpackungsart	Konsumentenpreis											
					für eine Packung zu								für			
					100	50	25	20	10	2	1					
					Stück											
					K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	h	h
Hochfeine Zigaretten.																
1	Coronas, mit Goldbelag	sehr mild	ziemlich kräftig	Karton	16	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	16
2	Sphinx, mit Goldbelag.		ziemlich kräftig	Karton	14	.	.	.	3	50	.	.	.	.	.	14
3	Khedive, ohne Mundstück . . . . .		ziemlich kräftig	Karton	10	.	.	.	2	50	.	.	.	.	.	10
4	Amneris, mit Goldbelag . . . . .		leicht	Karton	12	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	12
5	Theba, mit Korkbelag		leicht	Karton	8	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	8
6	Moeris, mit Kartommundstück und Raucherwolle . . . . .	mild	sehr leicht	Karton	7	.	.	.	1	75	.	.	.	.	.	7
7	Nil, ohne Mundstück**.		ziemlich kräftig	Karton	9	.	.	.	.	1	80	.	.	.	.	9
8	Dames, mit Kartommundstück . . . . .		sehr leicht	Karton	8	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	8
+9	La Fleur, mit Kartommundstück . . . . .	minder mild	ziemlich kräftig	Karton	.	.	5	.	.	.	.	1	.	.	10	
10	La Favorite, mit Kartommundstück . . . . .		ziemlich kräftig	Karton	.	.	4	50	.	.	.	.	90	.	.	9
11	Egyptische, III. Sorte, ohne Mundstück . . . .		leicht	Karton	8	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	8

## Feine Zigaretten.

12	Princessas, mit Kartommundstück	leicht	Karton	.	.	4	.	.	.	.	80	.	.	.	8
13	Memphis, ohne Mundstück**	leicht	Karton	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
	Gallioia, ohne Mundstück††	leicht	Karton	8	.	.	.	.	.	.	80	.	.	.	8
14	Mirjam, mit Goldbelag	sehr leicht	Karton	6	.	.	.	.	.	.	60	.	.	.	6
15	Divia, mit Goldmundstück	sehr leicht	Karton	6	.	.	.	.	.	.	60	.	.	.	6
16	Sultan, mit Kartommundstück**	ziemlich kräftig	Karton	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	6
17	Kaiser, mit Kartommundstück**	leicht	Karton	.	.	250	.	.	.	.	.	.	.	.	5
18	Damen, mit Kartommundstück**	leicht	Karton	.	.	250	.	.	.	.	.	.	.	.	5

† Im Ausverkauf.

†† Für 100 Stück fließen 90 h dem Fonds zur Unterstützung von Flüchtlingen aus Galizien und der Bukowina zu.

Tarina postavka	Označba	Jakovost	Velikost	Obroček	Način zamota	Konsumentska cena												
						za zmot po												za 1 kom.
						100	50	25	20	10	5							
						komadov												
						K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	h
Srednjefine smotke.																		
36	Brazilske viržinke** . . . . .	srednje maše	velike .	.	karton	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
37	Cuba-Portorico**		srednje .	.	zavoj	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
38	Rosita (rozitke)**, malonikotinska smotka	lahke	srednje .	.	zabojček	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
39	Portorico (portorike)** . . . . .		male .	.	zavoj	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
40	Cigarillos** . . . . .		male .	.	tok	.	.	.	.	.	.	140	.	.	.	.	.	7

## Manj fine smotke.

41	Virginiosa	srednje	srednje	.	karton	.	.	450	.	.	.	.	.	.	9
42	Pomešane inozemke**	srednje	srednje	.	zavoj	7	.	.	.	.	.	.	.	.	7
43	Male tuzemke**	srednje	srednje	.	zavoj	5	.	.	.	.	.	.	.	.	5

Uzorska zbirka, sestavljena iz vrst: Coronas (t. p. 9), Regalia Favorita (t. p. 10), Operas especial (t. p. 11), Trabucos especial (t. p. 12), Prensados (t. p. 15), Medianos (t. p. 20), Tabuquillos (t. p. 22), Galanes (t. p. 23), Damas (t. p. 24), Regalia Media (t. p. 28), Portorico especial (t. p. 29), Señoritas (t. p. 31), Selectos (t. p. 33) in Pigmeos (t. p. 35) v kasetah po 69 komadov															
															32
Ista uzorska zbirka v razkošnostni opremi															35

## B. Svalčice.

Tarifna postavka	Označba	Kakovost	Jákost	Način zamota	Konsument'ska cena											
					za zamot po					za						
					100	50	25	20	10	2	1					
					komadov					kom						
					K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	h	h
Velefine svalčice.																
1	Coronas, obložene z zlatom . . . . .	zelo mile	precej močne	karton	16	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	16
2	Sphinx (sfinge), obložene z zlatom . . . . .		precej močne	karton	14	.	.	.	3	50	.	.	.	.	.	14
3	Khedive, brez ustnika .		precej močne	karton	10	.	.	.	2	50	.	.	.	.	.	10
4	Amneris, obložene z zlatom . . . . .		lahke	karton	12	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	12
5	Theba, obložene s plutovino . . . . .		lahke	karton	8	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	8
6	Moeris, z ustnikom iz kartona in kadijsko volno		zelo lahke	karton	7	.	.	.	1	75	.	.	.	.	.	7
7	Nil, brez ustnika** . .	mile	precej močne	karton	9	.	.	.	.	1	80	.	.	.	.	9
8	Dames, z ustnikom iz kartona . . . . .		zelo lahke	karton	8	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	8
+9	La Fleur, z ustnikom iz kartona . . . . .	manj mile	precej močne	karton	.	.	5	.	.	.	.	1	.	.	10	
10	La Favorite, z ustnikom iz kartona . . . . .		precej močne	karton	.	.	4	50	.	.	.	.	90	.	.	9
11	Egiptovske, III. vrste, brez ustnika . . . . .		lahke	karton	8	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	8

## Fine svalčice.

12	Princese, z ustnikom iz kartona	lahke	lahke	.	karton	.	.	4	.	.	.	80	.	.	8
13	Memphis, brez ustnika**	lahke	lahke	.	karton	7	.	.	.	.	.	.	.	.	7
	Gallioia, brez ustnika††	lahke	lahke	.	karton	8	.	.	.	.	.	80	.	.	8
14	Mirjam, obložene z zlatom	zelo lahke	zelo lahke	.	karton	6	.	.	.	.	.	60	.	.	6
15	Divia, z zlatim ustnikom	zelo lahke	zelo lahke	.	karton	6	.	.	.	.	.	60	.	.	6
16	Sultan, z ustnikom iz kartona**	precej močne	precej močne	.	karton	.	.	3	.	.	.	.	.	.	6
17	Cesar, z ustnikom iz kartona**	lahke	lahke	.	karton	.	.	250	.	.	.	.	.	.	5
18	Dame, z ustnikom iz kartona**	lahke	lahke	.	karton	.	.	250	.	.	.	.	.	.	5

† V razprodaji.

†† Od 100 komadov gré 90 h za podporo beguncev iz Galicije in Bukovine.

Tarina postavka	Označba	Kakovost	Jákost	Način zamota	Konzumentska cena											
					za zamot po						za					
					100	50	25	20	10	2	1					
					komadov						kom.					
					K	h	K	h	K	h	K	h	b	b		
Srednjefíne svalčice.																
+19	Hercegovke, z ustni- kom iz kartona** . . . .	mile	precej močne	karton	.	.	2 50	.	.	.	.	.	.	.	.	5
20	Dalmatinke z ustni- kom iz kartona** . . . .		lahke	karton	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	4
21	Dunav, z ustnikom iz kartona** . . . . .		zelo lahke	karton	.	.	1 50	.	.	.	.	.	.	.	.	3
22	Sportke, brez ustnika**	manj mile	lahke	karton	3 50	.	.	.	.	.	.	35	7	.	.	
	Avstrija, brez ust- nika** . . . . .		lahke	karton	4 50	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.	

Manj fine svalčice.

[illegible]

Uzorska zbirka, sestavljena iz vrst: **Coronas** (t. p. 1), **Sphinx** (t. p. 2), **Khedive** (t. p. 3), **Dames** (t. p. 8), **La Fleur** (t. p. 9), **La Favorite** (t. p. 10), **Egiptovske**, III. vrste (t. p. 11), in **Princeze** (t. p. 12) v kartonih po 80 komadov

†† Für 100 Stück fließen 90 h Kriegsfürsorgezwecken zu.

†† Od 100 komadov gré 90 h v prid vojnemu skrstvu.

**C. Tobak za pušenje.**

Tarifna postavka	Označba	Način zamota	Konsumentska cena											
			za 1000	za zamot po										
				200	100	70	30	20						
									gramov					
			K	h	K	h	K	h	h	h	h	h		
a) Svalčični tobak.														
1	Sultan Flor* rezan v dvojni { a) 0·4 mm } širokosti . . . . . { b) 0·7 mm }	karton	180	.	36	.	18	.	.	.	.	.	.	.
2	Superfini turški*, rezan v { a) 0·4 mm } dvojni širokosti . . . . . { b) 0·7 mm }	karton	140	.	28	.	14	.	.	.	.	.	.	.
3	Najfinejši turški (drobno in debelo rezan)**	karton	100	.	20	.	10	.	.	.	.	.	.	.
4	Fini Klr*	karton	90	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.
5	Fini pusičan	karton	83	.	.	.	8·30	.	.	.	.	.	.	.
6	Najfinejši heroegovski	karton	80	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.
7	Fini turški (macedonski)**	{ zavoj zavoječek	54	.	.	.	5·40	.	.	.	.	.	.	.
8	Fini heroegovski**	{ zavoj zavoječek	36	.	.	.	3·60	.	.	.	.	.	.	.
9	Srednjefini turški**	{ zavoj zavoječek	26	.	.	.	2·60	.	.	.	.	.	.	.
10	Dramski**	{ zavoj list	16	.	.	.	1·60	.	.	.	.	.	.	.
11	Najfinejši ogrski svalčični tobak**	zavoječek	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

b) Tobak za pipo.

13	<b>Caballero*</b> (za kratko pipo) . . . . .	doza	35		350	
14	<b>Pristni Latakijec*</b> . . . . .	zavoј	15		150	
15	<b>Varinas*</b> . . . . .	zavoј	15		150	
16	<b>Cesarska zmes</b> . . . . .	zavoј	13		130	
17	<b>Najfinejši Oger*</b> { a) dolgo rezan . . . . .	zavoј	11		110	
	{ b) kratko rezan . . . . .	zavoј	11		110	
18	<b>Krul**</b> . . . . .	{ zavoј	10 40		1 04	
		{ zavoјček				2
19	<b>Knaster**</b> . . . . .	zavoјček				2
20	<b>Posebno fini trikraljevo**</b> . . . . .	{ zavoј	8 80		88	
		{ list				2
21	<b>Finu Oger</b> (dolgo in kratko rezan)** . . . . .	{ zavoј	8		80	
		{ list				2
22	<b>Srednjefini Oger**</b> . . . . .	{ zavoј	5 60		56	
		{ list				14
23	<b>Finu Galičan</b> (v Galiciji in Bukovini)** . . . . .	{ zavoј	5 60		56	
		{ list				14
24	<b>Čerbel</b> (ob mejah proti Ogrski in inozemstvu)**	list				12
25	<b>Domači tobak</b> , drobno rezan** . . . . .	{ zavoјček			28	
		{ list				12

† Se prodaja le začasno.

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis									
			für 1000	für eine Packung zu								
				200	100	70	30	25				
				Gramm								
			K	h	K	h	K	h	h	h	h	
+26	<b>Grenzrauchtobak</b> (II. Sorte), mit feinem { Schnitte (an der Grenze gegen das Ausland)** }	Paket Brief	3	.	.	.	.	30	.	.	.	.
+27	<b>Debrecziner</b> (in Galizien und der Bukowina)**	Brief	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.
+28	<b>Landtabak</b> (in Galizien und der Bukowina)**	Brief	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.
29	<b>Landtabak</b> . . . . .	Brief	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.
+30	<b>Grenzrauchtobak</b> (III. Sorte), mit grobem Schnitte (an der Grenze gegen Ungarn, Bosnien und die Herzegovina)** . . . . .	Brief	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.

† Im Ausverkauf.

## D. Gespunste.

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis											
			für				für eine Packung zu				für			
			1000		50		24		10		1 1/2			
			Gramm				Stück							
			K	h	K	h	K	h	K	h	h	h	h	h
1	Hanauer Rollen** . . . . .	Pakete zu 500 g	5	.	25	.	.	.	.	.	.	.		
2	Rollen und Stämme**† . . . . .	{ Pakete zu 1500 g u. 1000 g, bezw. zu 500 g u. 250 g }	4	.	20	.	.	.	.	.	.	.		
3	Nordtiroler Kautabak (in Tirol, Salz- burg und Kärnten)** . . . . .	Rollen zu 250 g	3	.	15	.	.	.	.	.	.	.		
4	Vorarlberger Kautabak (in Tirol)**	Röllchen zu 100 g	2	.	10	.	.	.	.	.	.	.		
5	Kübeltabak (in Tirol)** . . . . .	Rollen zu 1500 g	2	.	10	.	.	.	.	.	.	.		
6	Zablótówer Skrutliks (in Galizien und der Bukowina)** . . . . .	{ Bunde zu 24 Stück à 70 g }	.	.	.	5	76	.	.	24	12	.		
7	Turice (in Dalmatien)** . . . . .	{ Bunde zu 10 Stück à 40 g }	.	.	.	.	.	.	150	15	.	.		

† In Krain gelangt diese Gespunstsorte in Stangen zu 50 g zum Preise von 20 h per Stange zum Verkaufe, welche in Paketen, enthaltend 2 Bunde von je 8 Stangen, verpackt sind.

## E. Schnupftabake.

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis									
			für eine Packung zu								für 10	
			Gramm									
			K	h	K	h	K	h	h	h		
1	Special Rapé*	Flasche	5	60	.	.	.	.	.	.	.	.
2	Façon d' Espagne*	Blechbüchse	.	.	.	.	1	86	.	.	.	.
3	Rapé Area preta*	Flasche	.	.	.	.	1	30	.	.	.	.
4	Wiener Rapé**	Paket	.	.	2	.	.	.	.	.	8	.
5	Scaglia di lusso { grossetta } ** sottile	Paket	.	.	2	.	.	.	.	.	8	.
6	Scaglia di lusso ad uso Trento**	{ Paket Päckchen	.	.	2	.	.	.	.	40	.	.
7	Nostran scielitissimo asciutto**	Paket	.	.	2	.	.	.	.	.	8	.
8	Levante**	Paket	.	.	1	50	.	.	.	.	6	.
9	Sanspareil**	Paket	3	.	1	50	.	.	.	.	6	.
10	Tiroler**	Paket	3	.	1	50	.	.	.	.	6	.
11	Galizier Rapé**	Paket	3	.	1	50	.	.	.	.	6	.
12	Galizier, feinkörnig (Albanier)**	Paket	.	.	1	50	.	.	.	.	6	.
13	Radica paesana fina { grossetta } ** sottile	Paket	.	.	1	50	.	.	.	.	6	.
14	Feiner Nostran**	Paket	.	.	1	50	.	.	.	.	6	.
15	Änländer**	Paket	2	.	1	.	.	.	.	.	4	.
16	Scaglia paesana, II. Sorte**	Paket	.	.	1	.	.	.	.	.	4	.
17	Foglia di Levante (sottile)**	Paket	.	.	1	.	.	.	.	.	4	.
18	Grenzchnupftabak, grobkörnig (an der Grenze gegen das Ausland und Ungarn)**	Paket	1	50	.	75	.	.	.	.	3	.
19	Grenzchnupftabak, feinkörnig : a) in Galizien, der Bukowina, dem Küstenlande, dann überall an den Grenzen gegen das Ausland** b) in Galizien und der Bukowina**	{ Paket Päckchen	1	50	.	75	.	.	.	.	3	.
20	Scaglia naturale { grossetta } ** sottile	Paket	.	.	.	75	.	.	.	.	3	.
21	Scaglia fermentata**	Paket	.	.	.	75	.	.	.	.	3	.
22	Nostran Radica**	Paket	1	50	.	75	.	.	.	.	3	.
23	Radica**	Paket	.	.	.	75	.	.	.	.	3	.
24	Russischer Schnupftabak (in Galizien und der Bukowina)**	Päckchen	.	.	.	.	.	.	.	16	.	.

Tarifna postavka	Označba	Način zamota	Konsumentska cena									
			za		za zamot po							
			1000	200	100	70	30	25				
			gramov									
			K	h	K	h	K	h	h	h	h	
+26	Mejni tobak za pušenje (II. vrste), fino { rezan (ob meji proti inozemstvu)** . . . . . }	zavoj list	3	.	.	.	.	30	.	.	.	
+27	Debrecinec (v Galiciji in Bukovini)** . . . . .	list	.	.	.	.	.	.	.	9	.	
+28	Domači tobak (v Galiciji in Bukovini)** . . . . .	list	.	.	.	.	.	.	.	9	.	
29	Domači tobak** . . . . .	list	.	.	.	.	.	.	.	9	.	
+30	Mejni tobak za pušenje (III. vrste), debelo rezan (ob meji. proti Ogrski, Bosni in Hercegovini)** . . . . .	list	.	.	.	.	.	.	.	9	.	

† So v razprodaji.

## D. Svitki.

Tarifna postavka	Označba	Način zamota	Konsumentska cena											
			za				za				za			
			1000		50		24		10		1 1/2			
			gramov				komadov				kom.			
			K	h	K	h	K	h	K	h	h	h	h	h
1	Hanavski krožki**	zavoji po 500 g	5	.	.	25	.	.	.	.	.	.	.	
2	Krožki in klobase**†	{ zavoji po 1500 g in 1000 g, oz. po 500 g in 250 g }	4	.	.	20	.	.	.	.	.	.	.	
3	Severnotirolski tobak za zvečenje (na Tirolskem, Solnograškem in Koroškem)**	krožki po 250 g	3	.	.	15	.	.	.	.	.	.	.	
4	Predarlski tobak za zvečenje (na Tirolskem)**	{ mali krožki } { po 100 g }	2	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	
5	Tobak v vedričah na Tirolskem**	krožki po 1500 g	2	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	
6	Zablótovski skrutliki (v Galiciji in Bukovini)**	{ poveзки po 24 } { komadov à 70 g }	.	.	.	5 76	.	.	.	24 12	.	.	.	
7	Turice (v Dalmaciji)**	{ poveзки po 10 } { komadov à 40 g }	.	.	.	.	.	.	1 50	15	.	.	.	

† Na Kranjskem se prodaja ta vrsta svitkov v palčikah po 50 g, palčika po 20 h, ki so zavite v zavojih z dvema povezkoma po 8 palčik.

## E. Tobak za nosljanje.

Tarifna postavka	Označba	Način zamota	Konsumentška cena									
			za zamot po								za	
			500	250	125	50	10					
			gramov									
			K	h	K	h	K	h	K	h	h	
1	Special Rapé*	steklenica	5	60	.	.	.	.	.	.	.	
2	Façon d' Espagne*	pločevinasta pušica	.	.	.	.	1	86	.	.	.	
3	Rapé Area preta*	steklenica	.	.	.	.	1	30	.	.	.	
4	Dunajski rapé**	zavoj	.	.	2	.	.	.	.	.	8	
5	Scaglia di lusso { grossetta } ** 											

**Anmerkung.**

1. Die mit \* bezeichneten Fabrikate sind nur in Tabak-spezialitätengeschäften, die mit \*\* bezeichneten nur in Tabak-trafiken, die übrigen sowohl in den ersteren, als auch in den letzteren erhältlich.

2. Das von den Verschleißern zu beziehende Minimalquantum wird festgesetzt, wie folgt:

- a) bei den Luxuszigarren mit einem Kistchen zu 25 Stück;
- b) bei den übrigen Zigarren und bei den Zigaretten mit 100 Stück;
- c) bei den in Kartons und in Paketen verpackten Rauchtabaken mit 200 g und bei den in Päckchen und Briefen verpackten Rauchtabaken mit 10 Päckchen, beziehungsweise mit 50 Briefen (einer Scheibe);
- d) bei den Gespunsten, und zwar bei den Rollen mit einer Rolle, bei den Stämmen zu 500 g mit 2 Stück, bei den Stämmen zu 250 g mit 4 Stück, für die Zablótówer Skrutliks mit einem Bunde zu 24 Stück à 70 g (= 1680 g) und für die Turice mit einem Bunde zu 10 Stück à 40 g (= 400 g).

Der Kübeltabak, dann der Nordtiroler und Vorarlberger Kautabak werden nur in ganzen Kübeln, beziehungsweise Kisten verabfolgt.

- e) Bei den Schnupftabaken mit 500 g.

3. Sämtliche Gespunste, mit Ausnahme der Zablótówer Skrutliks und der Turice, sind nach dem Gewichte sowohl an die Verschleißer als auch an die Konsumenten abzugeben.

4. Fabrikate, deren Verschleißgebiet beschränkt ist, dürfen an Personen außerhalb dieses Verschleißgebietes nicht abgegeben werden. Nur der Grenzschnupftabak grobkörnig (T. N. 18) und feinkörnig (T. N. 19a) kann nach Bedarf auch im Innern der Länder verkauft werden.

5. Den Trafikanten wird von den Konsumentenpreisen eine zehnprozentige Verschleißerprovision berechnet.

6. Im Bedarfsfalle führen die Tabakverschleißer auch den Tabakextrakt in Büchsen zu 5 kg zum Preise von 6 K und in Büchsen zu 1 kg zum Preise von 1 K 60 h.

Im Preise erhöht wurden sämtliche Tarifsorten mit Ausnahme der Schnupftabake und der im Ausverkauf befindlichen Palmas- und Palmitas-Zigarren.

Laibach, am 26. Mai 1916.

Der k. k. Hofrat und Finanzdirektor:

**Kliment m. p.**

**Opomba.**

1. Izdelki, zaznamovani z \*, se dobijo le v prodajah tobačnih specialitet, izdelki, zaznamovani z \*\*, le v tobačnih trafikah, vsi ostali pa tako v prvih, kakor tudi v drugih.

2. Najmanjša množina, ki jo more dobiti prodajalec, je sledeča:

- a) pri razkošnostnih (luksusnih) smotkah zaboječek po 25 komadov;
- b) pri ostalih smotkah in pri svalčicah 100 komadov;
- c) pri tobaku za pušenje, zavitem v kartone in zavoje, 200 g; pri tobaku za pušenje, zavitem v zavoječke in liste, pa 10 zavoječkov, oziroma 50 listov (eno koló);
- d) pri svitkih, in sicer pri krožkih en krožek, pri klobasah po 500 g dva komada, pri klobasah po 250 g štirje komadi, pri zablótóvskih skrutlikih povezek po 24 komadov à 70 g (= 1680 g) in pri turicah povezek po 10 komadov à 40 g (= 400 g).

Tobak v vedricah, nadalje severnotirolski in predarlški tobak za zvečenje se oddaja le v celih vedricah, oziroma zabojih.

- e) Pri tobaku za nosljanje 500 g.

3. Vsi svitki, izvemši zablótóvske skrutlike in turice, naj se oddajo po teži tako prodajalcem kakor tudi konsumentom.

4. Izdelki, katerih prodajni okoliš je omejen, se ne smejo dajati osebam izven takega prodajnega okoliša. Le debelozrnati (t. p. 18) in drobnozrnati (t. p. 19a) mejni tobak za nosljanje se sme po potrebi prodajati tudi v no-tranjem dežel.

5. Trafikantom se računi od konsumentskih cen desetodstotna prodajna opravna.

6. Ako se pokaže potreba, prodajajo tobačni prodajalci tudi tobačni iz-vleček v pušicah po 5 kg za 6 K in v pušicah po 1 kg za 1 K 60 h.

V ceni so se povišale vse tarifne vrste, izvemši tobake za nosljanje in smotke Palmas in Palmitas, ki so v razprodaji.

V Ljubljani, dne 26. maja 1916.

C. kr. dvorni svetnik in finančni ravnatelj:

**Kliment s. r.**

# Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

**Österreich-Ungarn.****Von den Kriegsschauplätzen.**

Wien, 3. Juni. Amtlich wird verlautbart: 3. Juni. Russischer Kriegsschauplatz: An der bessarabischen Front und in Wolhynien dauern die Geschüßkämpfe unvermindert fort. An einzelnen Stellen wurden auch russische Infanterievorkämpfe abgeschlagen. — Italienischer Kriegsschauplatz: Unsere Truppen wiesen einen starken Angriff und mehrere schwächere Vorkämpfe der Italiener gegen den Monte Barco ab, ebenso scheiterten wiederholte Angriffe des Feindes auf unsere Stellung beim Grenzer östlich der Gebüste Mandrielle. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: Ruhe. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Wien, 4. Juni. Amtlich wird verlautbart: 4. Juni. Russischer Kriegsschauplatz: Der Feind hat heute früh seine Artillerie gegen unsere ganze nordöstliche Front in Tätigkeit gesetzt. Das russische Geschüßfeuer wuchs am Dnjepr, an der unteren Strypa, nordwestlich von Zarnopol und in Wolhynien zu besonderer Heftigkeit an. Die Armee des Generalobersten Erzherzogs Josef Ferdinand steht bei Olyta in einem Frontabschnitt von 25 Kilometer Breite unter russischem Trommelfeuer. Ein russischer Gasangriff am Dnjepr verlief für uns ohne Schaden. Überall machen sich Anzeichen eines unmittelbar bevorstehenden Infanterieangriffes bemerkbar. — Italienischer Kriegsschauplatz: Da die Italiener auf dem Höhenrücken südlich des Bosina-Tales und vor unserer Front Monte Cengio—Asiago mit starken Kräften hartnäckig Widerstand leisten, beginnen sich in diesem Raume heftige Kämpfe zu entwickeln. Unsere Truppen arbeiten sich näher an die feindlichen Stellungen heran. Östlich des Monte Cengio wurde beträchtlich Raum gewonnen. Der Ort Cesuna liegt bereits in unserer Front. Wo der Feind zum Gegenangriff schritt, wurde er abgewiesen. Der gekrige Tag brachte 5600 Gefangene, darunter 78 Offiziere, und eine Beute von drei Geschüßen, 11 Maschinengewehren und 126 Pferden ein. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: An der unteren Bosna zersprengte unser Artilleriefeuer italienische Abteilungen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 3. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 3. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz: Gestern nachmittags eroberten württembergische Regimenter im Sturme den Höhenrücken südlich von Zillebeke (südöstlich von Ypern) und die dahinter liegenden englischen Stellungen. Es wurden ein leichtverwundeter General, ein Oberst und 13 andere Offiziere sowie 350 unverwundete und 168 verwundete Engländer gefangen genommen. Die Gefangenenzahl ist gering, weil der Verteidiger besonders schwere blutige Verluste erlitt und außerdem Teile der Besatzung aus der Stellung flohen und nur durch unser Feuer eingeholt werden konnten. In der Nacht einsehende Gegenangriffe wurden leicht abgeschlagen. Nördlich von Arras und in der Gegend Albert dauert der Artilleriekampf an. In der Champagne, südlich von Ripont, brachten unsere Erkundungsabteilungen bei einer kleinen Unternehmung 200 Franzosen gefangen ein. Westlich der Maas wurden feindliche Batterien und Befestigungsanlagen mit sichtbarem Erfolge bekämpft. Östlich der Maas erlitten die Franzosen eine weitere Niederlage. In den Morgenstunden wurde ein starker Angriff gegen unsere neugewonnenen Stellungen südwestlich des Caillette-Waldes abgeschlagen; weiter östlich haben die Franzosen auf dem Rücken südwestlich von Baug geknirscht in sechsmaligen Anführern versucht, in unsere Gräben einzudringen; alle Vorkämpfe scheiterten unter schweren feindlichen Verlusten. In der Gegend südöstlich von Baug sind heftige, für uns günstige Kämpfe im Gange. Am Osthang der Maashöhen erkundeten wir das stark ausgebaute Dorf Damloup; 520 unverwundete Franzosen (darunter 18 Offiziere) und mehrere Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Andere Gefangene gerieten bei der Abführung in Dieppe in das Feuer schwerer französischer Batterien. Feldartillerie holte über Baug einen Farman-Doppeldecker herunter. Der im gekrigen Tagesberichte erwähnte, westlich von Mörchingen abgeschossene französische Doppeldecker ist das vierte von Leutnant Hühndorf niedergelegte Flugzeug. — Ostlicher und Balkankriegsschauplatz: Außer Vorpostengefechten keine Ereignisse. Oberste Heeresleitung.

Berlin, 4. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 4. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz: Gegen die von uns gewonnenen Stellungen südöstlich von

Ypern richteten die Engländer mehrere Angriffe, die reiflos abgewiesen wurden. Die Artilleriekämpfe nördlich von Arras und in der Gegend von Albert hielten noch gestern an. Englische Erkundungsabteilungen wurden abgewiesen. Mehrere Sprengungen des Feindes südöstlich von Neuville—St. Baas waren wirkungslos. Auf dem linken Maasufer wurden schwächliche feindliche Angriffe westlich der Höhe 304 leicht zurückgewiesen. Ein Maschinengewehr wurde von uns erbeutet. Auf dem östlichen Ufer sind die harten Kämpfe zwischen Caillette-Wald und Damloup günstig für uns fortgeschritten. Gestern wurden über 500 Franzosen, darunter drei Offiziere, gefangen genommen und vier Maschinengewehre erbeutet. Mehrere feindliche Gasangriffe westlich von Mörchingen blieben ohne die geringste Wirkung. Bombenwürfe feindlicher Flieger töteten in Flandern mehrere Belgier. Militärischer Schaden entstand nicht. Bei Hellebeke wurde ein englisches Flugzeug von Abwehrkanonen abgeschossen. — Ostlicher und Balkankriegsschauplatz: Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Oberste Heeresleitung.

**Der Seekrieg.****Der deutsche Seekrieg.**

Berlin, 3. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Um Legendenbildungen von vornherein entgegenzutreten, wird nochmals festgelegt, daß sich in der Schlacht bei Stageraal am 31. Mai die deutschen Hochseefreikräfte mit der gesamten modernen englischen Flotte im Kampf befunden haben. Zu den bisherigen Bekanntmachungen ist nachzutragen, daß nach amtlichen englischen Berichten noch der Schlachtkreuzer „Invincible“ und der Panzerkreuzer „Barrior“ vernichtet worden sind. Bei uns mußte der kleine Kreuzer „Elbing“, der in der Nacht zum ersten Juni infolge Kollision mit einem anderen deutschen Kriegsschiffe beschädigt worden war, gesprengt werden, da er nicht mehr eingebracht werden konnte. Die Besatzung wurde durch Torpedoboote geborgen bis auf den Kommandanten, zwei Offiziere und 18 Mann, die zur Sprengung an Bord geblieben waren. Letztere sind nach einer Meldung aus Holland durch einen Schlepper nach Amuiden gebracht und dort gelandet worden. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 4. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Am 31. Mai hat eines unserer Unterseeboote vor dem Humber einen modernen großen englischen Torpedobootzerstörer vernichtet. Nach Angabe eines durch uns geretteten Mitgliedes der Besatzung des gesunkenen englischen Zerstörers „Tipperary“ ist der englische Panzerkreuzer „Cunynahus“ von unseren Streitkräften in der Seeschlacht vor dem Skagerrak in Grund geschossen worden und vollständig ausgebrannt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 4. Juni. (Wolff-Bureau.) Ausländische Zeitungen haben die Nachricht verbreitet, daß zwei deutsche Zepeline durch Brand, bzw. Absturz im Anschlusse an die Seeschlacht im Skagerrak verloren gegangen seien. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist diese Nachricht frei erfunden. Kein deutsches Flugzeug ging verloren.

Goet van Holland, 3. Juni. Der Schoner „Thomes“ traf hier mit acht Mann und einem Toten des deutschen Kreuzers „Frauenlob“ ein, der in der Nacht vom Donnerstag durch ein englisches Kriegsschiff versenkt worden war. Die „Frauenlob“ sank in zehn Minuten. Über den Rest der Mannschaft, die 350 Mann zählte, ist nichts bekannt; ebenso auch nicht über das Schicksal der Kreuzer „Wiesbaden“ u. „Stuttgart“, die in der Nähe waren. Die englische Flotte wurde auf 60 Schiffe geschätzt. (Anmerkung des Wolff-Bureaus: Was den Kreuzer „Stuttgart“ betrifft, verweisen wir auf den amtlichen Bericht. Hiernach ist die „Stuttgart“ in den Heimathafen zurückgekehrt.)

London, 3. Juni. (Reuter.) Der dänische Dampfer „Bidar“ landete in Holland sechs Überlebende des Kriegsschiffes „York“, eines der vermissten Zerstörer. Der „Bidar“ sah den „York“ brennen und nahm die Überlebenden auf.

Londou, 3. Juni. Amtlich wird gemeldet: Vier Seefadetten des Schiffes „Queen Mary“ wurden gerettet, alle anderen Offiziere sind verloren. Der Kommandant des Schiffes „Invincible“ und ein Leutnant sind gerettet, alle anderen sind verloren. Alle Offiziere der Schiffe „Indefatigable“, „Defence“ und „Black Prince“ sind verloren. Alle Offiziere des Schiffes „Warrior“ sind gerettet.

Sensenkt.

London, 3. Juni. Das Reuterbureau meldet: Der Dampfer „Elmgerowe“ (3018 Tonnen) und „Golconda“ (5874 Tonnen) wurden versenkt.

## Die Türkei.

Bericht des Hauptquartiers.

Konstantinopel, 4. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: Fronten: Es liegt keine Meldung von Bedeutung vor. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel unbedeutendes Infanteriefeuer. Im Zentrum wurden feindliche Abteilungen gegen Osten zurückgetrieben. Der Feind, der sich nordöstlich von Ramachatum noch hielt, wurde nach einem heftigen Kampfe zurückgedrängt. Die beherrschenden Höhen des Mairangebirges fielen in unseren Besitz. — Ägyptische Front: In dem Gefechte, das bei Katia zwischen feindlichen Reitertruppen und einer unserer Kavallerieeskadronen stattfand, wurde der Feind in voller Auflösung in westlicher Richtung zurückgeschlagen. — An den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

## Nach Schluß des Blattes eingelangt.

Eine neue Heldentat des Leutnants Mäler.

Wien, 4. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Leutnant Albin Mäler des Sappeurbataillons Nr. 14, der mit einer Patrouille das vollkommen intakte Fort Barcarola (Casa Ratti) während der Beschießung durch die eigene schwere Batterie der 30,5-Mörser und im feindlichen Schrapnellfeuer genommen und dessen Sprengung durch die im feindlichen Fort zurückgebliebene italienische Mannschaft verhindert hatte, vollführte am 15. Mai eine andere bemerkenswerte Heldentat, indem er bei Seconda Posta (nördlich des Monte Coston) während der gewiß höchst unbedeutenden Pause von zehn Minuten im eigenen Artilleriefeuer aus dem eigenen Graben stürzte und mit einer Sappeurpatrouille das 300 bis 400 Schritte entfernte feindliche Hindernis sprengte. Leutnant Mäler wurde außerordentlich zum Oberleutnant befördert und mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

Vom mazedonischen Kriegsschauplatz.

Amsterdam, 3. Juni. Einem hiesigen Blatte zufolge erfahren die „Times“ aus Salonichi, daß das Fort Pheapetra von den Bulgaren besetzt wurde. Die Station Demir Hissar sei jetzt von den Griechen und von den Bulgaren gemeinsam besetzt. Eine Kompanie Bulgaren sei dort stationiert. Die griechische Garnison sei noch nicht abgerufen worden. Im Abschnitte von Gjengheli-Doiran finden kleine Gefechte statt.

König Peter.

Paris, 3. Juni. Nach einer Athener Meldung des „Petit Parisien“ hat der König von Serbien auf einem griechischen Zerstörer Ekipos verlassen und ist in Chalfis eingetroffen, wo er Wohnung nimmt.

General Townshend.

Konstantinopel, 4. Juni. General Townshend ist hier angekommen und wurde auf die Insel Halki gebracht, die ihm als Aufenthaltsort zugewiesen wurde.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Bei Epidemien und allen Infektionskrankheiten

**Mattoni's** bewährtes Vorbeugungsmittel.

**Giesshübler**

Sauerbrunn

Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Šarabon in Laibach. 166 12—6

## Bei Milchmangel! Malztee Marke Sladin

ist die gesündeste und auch billigste

## Säuglingsnahrung.

Durch Sladin wird dem Milch- und Zuckermangel leicht abgeholfen, denn man erspart bei seinem Gebrauch zwei Drittel an Milch und ein Drittel an Zucker. — Von vielen Anerkennungen hier nur eine der Frau Emma v. Trukóczy, Apothekergattin in Graz: Lieber Schwager! Ich will dir mitteilen, daß Elias Kleiner mit Sladin (Malztee) aufgezogen wird und prächtig gedeiht, daher Sladin wärmstens empfohlen werden kann.

Zu haben überall. Apotheker Trukóczy in Laibach. Hauptdepots: In Wien in den Apotheken Trukóczy: Schönbrunnerstraße 109, Josefstädterstr. 25, Radetzkypl. 4. In Graz: Sackstraße 4. 1019 15

## Elegante vierzimmrige Wohnung

samt Zugehör in einem der schönsten Stadtviertel per sofort oder 1. August zu vermieten. 1658 3—1

Anzufragen Bleiweisstrasse 21, Parterre.

## Zwei fein möblierte Zimmer

mit herrlicher Aussicht auf den Schloßberg, in der Mitte der Stadt, sind an einen besseren Herrn sofort zu vermieten.

Adresse in der Administration dieser Zeitung. 1654 2—2

## Kontoristin

mit Praxis, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, Maschinschreiberin usw.

sucht Posten in der Stadt oder auf dem Lande.

Gefällige Anträge unter „1652“ an die Administration dieser Zeitung. 1652 2—2

Gold. Medaille: Berlin, Paris, Rom usw.

Bestes kosm. Zahnreinigungsmittel

**Seydlitz**

Erzeuger: O. Seydlitz, Laibach

Spital(Stieriar)gasse 7

58 52—23

Soeben erschienen:

## Die Neuregelung der Gebühren

Kaiserliche Verordnung vom 15. September 1915, R. G. Bl. Nr. 278/80 betreffend Erb- und Schenkungsgebühren, : Gerichts- und Versicherungsgebühren. :

## Gesetzestext

mit Erläuterungen für den Handgebrauch

herausgegeben von

2788 4—4

**Dr. Karl Dobrac**

k. k. Finanzsekretär in Graz.

Preis broschiert K 2.—, mit Postzusendung K 2.10.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.



Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern

Soeben erschienen:

## Kriegs-Almanach 1914/1916

redigiert von Dr. Karl Kobald, Buchdruck von Otto Friedrich. Herausgegeben vom Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern.

Preis Kronen 7.—, mit Postzusendung K 7.30.

Soll auf keinem Bücherflische fehlen.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach

Kongreßplatz Nr. 2.

470 8—8

# Bezugs-Einladung

für das II. Vierteljahr 1916 auf:

Alpenzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	K 4:80	Mode, Pariser. Preis viertelj.	K 1:56
Anzeige, illustr., für Kontor und Bureau Pro Jahrgang.	4:80	Mode Parisienne, La. Preis viertelj. Ausgabe A	6:30
Arena. Preis viertelj.	4:50	Mode, Wiener. Preis viertelj. K 3:50, nach auswärts	3:62
Arzt, praktischer. Pro Jahrgang	4:80	Mode und Haus. Preis viertelj. K 1:80, nach auswärts	1:92
Atelier des Photographen. Preis viertelj.	3:60	Modenpost. Preis viertelj.	1:80
Aus der Natur. Preis pro Halbjahr	4:80	Modensalon. Preis viertelj.	1:80
Bahnen, Neue. Preis halbj.	3:60	Modentelegraph. Preis viertelj.	2:10
Bauformen, Moderne. Preis viertelj.	7:20	Wiener Modenwelt, Die. Preis viertelj. K 1:80, nach ausw.	1:92
Baumeister, Der. Preis viertelj.	7:20	Modenwelt, Grosse. Preis viertelj. K 1:50, nach auswärts	1:62
Bauwelt. Preis viertelj.	2:40	Modenzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	1:80
Bazar, Preis viertelj. K 3:—, nach auswärts	3:24	Modenzeitung, Europäische. Preis viertelj.	4:08
Beobachter der Herrenmoden. Preis viertelj.	3:—	Modenzeitung, Grosse. Preis viertelj.	1:80
Bibliothek der Unterhaltung. Jährlich 13 Bände à	—90	Modenzeitung, Internationale, für Herrengarderobe.	
Blatt der Hausfrau. Preis viertelj. K 3:—, nach auswärts	3:26	Preis viertelj.	3:60
Blatt, Das Interessante. Preis viertelj. K 3:20, nach auswärts	3:46	Modistin, Die. Preis viertelj.	3:60
Blatt, Das Neue. Preis viertelj.	1:92	Monatshefte, Sozialistische. Preis viertelj.	3:60
Blätter für Architektur. Preis viertelj.	7:20	Monatshefte, Süddeutsche. Preis viertelj.	4:80
Blätter, Fliegende. Preis halbj. K 8:40, nach auswärts	8:92	Monika. Preis halbj.	1:80
Blätter, Lustige. Preis viertelj.	3:10	Musik. Preis viertelj.	4:80
Briefmarkenjournal, illustr. Preis halbj.	1:80	Musik für Alle. Preis viertelj.	1:80
Buch für Alle. Jährlich 28 Hefte à	—36	Musik-Mappe. Preis viertelj.	1:80
Bühne und Sport. Preis viertelj.	3:—	Musikzeitung, Neue. Preis viertelj.	2:40
Bühne und Welt. Preis viertelj.	4:20	Muskete, Die. Preis viertelj.	4:—
Buttericks, Modenrevue. Preis viertelj.	1:80	Natur. Preis viertelj.	1:80
Daheim. Preis viertelj.	3:—	Natur und Haus. Preis viertelj.	2:40
Damen-Jackets und Mäntel, Moderne. Preis halbj.	2:40	Naturarzt, Der. Preis pro Jahrgang	3:60
Damenputz, Der. Preis viertelj.	3:96	Nimm mich mit. Jährlich 52 Nummern, à	—12
Dom in svet. Preis viertelj. K 2:70, nach auswärts	2:82	Nord und Süd. Preis viertelj.	7:20
Dorfbäcker, Der. Preis viertelj.	1:56	Organisation. Preis halbj.	6:—
Echo, Das. Preis viertelj.	3:60	Parisienne, La, grande éd. Preis viertelj.	4:32
Echo vom Gebirge. Preis viertelj.	2:04	Post, Die. Preis pro Jahrgang	1:80
Echo, Das literarische. Preis viertelj.	4:80	Prometheus. Preis viertelj.	4:80
Engelhorn, Allg. Romanbibliothek. Jährlich 26 Bände, broschiert à K —60, gebunden à	—90	Photographische Mitteilungen. Preis viertelj.	3:60
Erfindungen und Erfahrungen, Neueste. Preis pro Jahrg.	9:36	Raphael. Preis halbj.	1:50
Fackel, Die. Preis pro Nummer	—30	Ratgeber, Praktischer, in Obst- und Gartenbau. Preis viertelj.	1:20
Familien-Modenzeitung. Preis viertelj. K 3:12, nach ausw.	3:38	Revue, Deutsche Preis viertelj.	7:20
Frau, Die christliche. Pro Jahrgang	6:—	Romanzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	4:20
Frauenfleiss. Preis viertelj. K 1:—, nach auswärts	1:06	Rundschau, Architektonische. Preis halbj.	12:—
Frauenrundschau. Preis viertelj.	2:40	Rundschau, Deutsche. Preis viertelj.	9:—
Frauenzeitung, (Die Dame) illustr. Preis viertelj. K 3:60, nach ausw.	3:72	Rundschau, Naturw. Preis viertelj.	6:—
Freya. Jährlich 60 Hefte, à	—18	Rundschau, Die neue. Preis viertelj.	8:40
Fricks Rundschau. Preis viertelj.	1:—	Rundschau Österr. Preis viertelj.	6:—
Für alle Welt. Jährlich 28 Hefte à	—48	Rundschau, Photograph. Preis viertelj.	3:60
Gartenlaube. Nummern-Ausgabe. Preis viertelj.	2:40	Saison, La., Preis viertelj.	1:50
Gartenlaube. Jährlich 26 Doppelnummern à	—36	Schneider, Der praktische. Preis viertelj.	1:20
Gartenlaube. Jährlich 52 Hefte à	—36	Schneiderin, Die praktische. Preis viertelj.	1:20
Gartenlaube. Jährlich 26 Doppelhefte à	—60	Schönheit, Die. Preis halbj.	6:—
Gartenwelt. Preis viertelj.	3:—	Schuhmacherzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	1:80
Gegenwart, Die. Preis viertelj.	5:40	Schutzengel, Der. Preis halbj.	—60
Geschlecht und Gesellschaft. Preis halbj.	5:40	Simplicissimus. Preis viertelj.	4:40
Hausschatz, Deutscher. Jährlich 24 Hefte à	—36	Slovan. Preis viertelj.	3:—
Häuslicher Ratgeber. Jährlich 52 Hefte. Preis viertelj.	2:50	Sport im Bild. Preis viertelj.	7:20
Heimgarten. Preis viertelj.	1:80	The Studio. Preis pro Jahrgang	19:20
Herrnmode, Die Europäische. Groß Ausgabe. Pr. viertelj.	8:40	Türmer, Der. Preis viertelj.	4:80
Hochland. Preis viertelj.	4:80	Über den Wassern. Preis viertelj.	1:80
Jägerzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	2:40	Über Land und Meer. 26 Hefte à	—78
Jugend. Preis viertelj. K 4:80, nach auswärts	5:06	Überall. Preis viertelj.	3:60
Jugend, Österr. deutsche. Preis halbj.	2:40	Umschau, Die. Preis viertelj.	5:52
Jugendblätter. Preis viertelj.	4:80	Universal-Modenzeitung. Preis viertelj.	4:80
Jungfrau, Die christliche. Preis pro Jahrgang	1:44	Universum. Preis viertelj.	4:80
Innendekoration. Preis viertelj.	6:—	Velhagen und Klasings Monatshefte. Preisviertelj.	5:40
Kamerad, Der gute. Preis viertelj.	2:40	Vrtec. Preis pro Jahrgang	5:20
Katholische Welt. Preis pro Jahrgang	6:—	Wäschezeitung, illustr. Preis viertelj. K —90, auswärts	—96
Kindergarderobe. Preis viertelj. K —90, nach auswärts	—96	Welt, Alte und Neue. Jährlich 24 Hefte, à	—42
Kindermodezeitung, Deutsche. Preis viertelj.	—90	Welt, Die christliche. Preis viertelj.	3:—
Kleidermacher, Der moderne. Preis halbj.	15:—	Welt, Die lustige. Preis viertelj.	1:56
Kneipp-Blätter. Preis halbj.	1:50	Welt und Haus. Preis viertelj.	3:—
Kosmos. Pro Jahrgang mit Beilagen	6:—	Weltkourier. Preis viertelj.	2:40
Kraft und Schönheit. Preis viertelj.	1:20	Westermanns illustrierte deutsche Monatshefte. Preis viertelj.	5:40
Kränzchen, Das. Preis viertelj.	2:40	Wiener Hausfrau (Fürs Haus). Preis viertelj.	2:60
Küchenzeitung. Pro Jahrgang	3:—	Wienerin. Preis halbj.	7:20
Kunst, Die. Preis viertelj.	7:20	Wild und Hund. Preis viertelj.	3:12
Kunst, Dekorative. Preis viertelj.	4:50	Wiener Bilder. Preis viertelj.	2:56
Kunst und Dekoration. Preis viertelj.	7:20	Witzblatt, Das Kleine. Preis viertelj.	3:—
Kunst für Alle. Preis viertelj.	4:32	Wort, Das freie. Preis viertelj.	2:40
Kunst, Moderne. Preis halbj.	10:08	Xenien. Preis halbj.	2:40
Kunstwart, Der. Preis viertelj.	2:70	Zeit im Bild. Preis viertelj.	5:40
Lehrmeister, Der, im Garten. und Kleintierhof. Preis viertelj.	1:20	Zeit, Die neue. Preis viertelj.	3:90
Maria-Hill. Pro Jahrgang	1:44	Zeitung, Österr. illustr. Preis viertelj.	5:—
März. Preis viertelj.	7:20	Zeitung, Leipziger illustrierte. Pre viertelj.	11:20
Meggendorfer Blätter. Preis viertelj. K 3:60, nach ausw.	3:86	Zukunft, Die. Preis viertelj.	6:—
Missionen, Katholische. Pro Jahrgang	6:—	Zur guten Stunde. Salonheft-Ausgabe, jährlich 18 Hefte à	—72
Mode, Die elegante. Preis viertelj. K 2:—, nach auswärts	2:12	Zur guten Stunde. Viertelheft-Ausgabe, jährlich 28 Hefte à	—48
Mode von Heute. Preis viertelj.	3:—	Zur guten Stunde. Vollheft-Ausgabe, jährlich 14 Hefte à	—96
		Zvon. Preis viertelj.	2:30
		Zvonček. Preis ganzj.	5:—

sowie auf sämtliche Moden-Zeitungen, illustrierte Zeitungen, Fachblätter und Lieferungswerke des In- und Auslandes.

Probenummern auf Verlangen umsonst und postfrei

Hochachtungsvollst

## Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung

in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Schuhfabrik Neumarkt Oberkrain

**PETER KOZINA & Co**Breg. **LAIBACH** vis à vis der St. Jakobsbrücke

GROSS- u. KLEIN-VERKAUF

VERLANGEN SIE  
PREISLISTE!WIEDERVERKAUFERN  
WIRD DIE BESICHTIGUNG  
DES LAGERS IN LAIBACH  
BESTENS EMPFOHLEN.Modernste Formen.  
Erstklassige Qualitäten

582 52-15

Wäsche  
für Institutszöglinge  
vorrätig.

Anfertigung von Brautausstattungen

Wäsche  
für Baby  
vorrätig.

Gegründet 1866.

Herren-, Damen- u. Kinder-

# Wäsche

eigener Erzeugung

die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, dauerhaften Stoffes,  
exakter Arbeit und mäßigen Preises weit bekannt ist, empfiehlt**C. J. HAMANN**Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten,  
Offiziers-Uniformierungen, Institute, Klöster usw.**LAIBACH.**

Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt.

Daselbst die erste krainische

## Wasch- und Bügelanstalt

**Motorbetrieb.**

Größte Schonung d. Wäsche. Neueste Maschinen.

Bekannt redlichste Bedienung.

Sportartikel.

55 23

Bettfedern, Daunen und Kapok.

Herren-Hüte.

## Allgemeine Uniformierungs-Anstalt

### Back & Feh

**Laibach** Stari trg 8 **Laibach**  
(entlang der Straßenbahn).

Großes Lager in Stoff und Leinen, **Blusen, Mänteln, Salonhosen, Reithosen, Regenmänteln, Pelerinen, Kappen, Ausrüstungssorten** und allen Zugehörigen. Erzeugung von **Uniformen** und **Zivilkleidern** in der besten Ausführung.

3240 128

## Bulgarische Blusen

sowie auch die größte Auswahl  
anderer Blusen-Handstickerei.

1632 3-3

### Reizend schöne Damenkonfektion.

Allerfeinste hochmoderne Herren- und Knaben-Anzüge, auch Kinder-Kostüme, alles wie immer zu staunend billigen Preisen nur im

„Laibacher Kleidermagazin“

**O. Bernatović, Laibach,**

Mestni trg 5-6.

Gestrickte

## Wickelgamaschen

1551 per Dutzend K 54.— netto Kassa bei 10-6

**Albert Matzner, Wien, I., Kohlmessergasse 8.**

Ein Postpaket 15 Paar per Nachnahme.

1640 2-2

## Razpis.

Mestna občina Kranj proda v svojem gozdu na Šmarjetni gori nad kolodvorom postaje Kranj približno 400 m<sup>2</sup> smrekovega lesa.

Kupni pogoji so na vpogled v občinski pisarni od 5. junija 1916 naprej vsaki dan od 8. ure zjutraj do 6. ure zvečer. Rok za ponudbo poteče dne 13. junija 1916 opoludne.

Mestno županstvo v Kranju,

dne 30. maja 1916.

Župan: **F. Polak** s. r.

Klaviere, Pianinos, Flügel, elektrische Pianos und Orchestrions

**S. Kmetetz,** 1246 35-6

Laibach, Bahnhofgasse Nr. 26.

**Magen-Tinktur**1 Fläschchen 20 Heller. 489 96  
Aufträge gegen Nachnahme.

## Ljubljanska kreditna banka.

V mesecu maju 1916 vložilo se je na tekoči račun in na vložne knjižice kron 6,110.799-92, dvignilo pa kron 11,047.956-32.

Stanje vlog koncem maja znaša K 21,053.084-14.